



#destinazione**marche**

#destinazione**marche**

#destinazione**marche**

www.turismo.marche.it

www.turismo.marche.it

www.turismo.marche.it

*Leitfaden zu
Radrouten*

#destinationmarche

Radtourismus

ist eine Initiative, die gefördert wird von
Region Marken in Zusammenarbeit mit dem Verein Riviera del Conero
Entwicklungs- und Förderdienst der Region Marken

Text und Grafiken: CANENERO Advertising

Die PDF-Datei kann hier heruntergeladen
werden: www.turismo.marche.it

Fotos: Bilder aus dem Fotoarchiv der Region Marken Druck: Errebi Grafiche Ripesi -
Falconara M. (An)

DMO der Region

Marken – Tourismusverband der Region Marken – 60125 Ancona – Via G. da
Fabriano, 9 – Marken, Italien – Tel. +39 071 8062426 / +39 071

8062710 – www.turismo.marche.it – numeroverde.turismo@regione.marche.it



www.europa.marche.it





PARCHI E NATURA attiva

#destinazione marche



www.turismo.marche.it
 eventi.turismo.marche.it
 marcheadvisor.turismo.marche.it
 blog: www.destinazione marche.it
 Numero Verde: 800 222 111



REGIONE MARCHE
 www.turismo.marche.it

ANREISE



AUTOBAHN
 A 14 Bologna-Taranto
 www.autostrade.it

STRASSEN

SS 3 Flaminia – Rom – Fano (PU)
 SS 4 Salaria – Rom – Porto d'Ascoli (AP)
 SS 16 Adriatica – Padua – Otranto (LE)
 SS 73 bis Bocca Trabaria – San Giustino (AR) – Fano (PU)
 SS 76 Val d'Esino – Fossato di Vico (PG) – Falconara Alta (AN)
 SS 77 Val di Chienti – Foligno (PG) – Civitanova Marche (MC)
 Ehemalige SS 361 Septempedana – Ancona – Nocera Umbra (PG)
 Ehemalige SS 360 Arcevese – Senigallia (AN) – Scheggia – Pascalupo (PG)



ZUG
 Linie Mailand-Lecce: Mailand, Bologna, Ancona, Lecce
 Linie Rom-Ancona: Rom, Falconara Marittima, Ancona
 www.trenitalia.com



BUS
 Das Vorortverkehrssystem verbindet die Region Marken mit 12 italienischen Regionen.
 www.turismo.marche.it



FLUGHAFEN
 Nationale und internationale Verbindungen
 Flughafen Marken „Raffaello Sanzio“
 Ancona/Falconara Marittima
 www.marcheairport.com



HAFEN VON ANCONA
 Verbindungen mit: Albanien, Kroatien, Griechenland, Montenegro
 www.doricaportservices.it



ENTFERNUNG VON ANCONA
 Mailand 430 km, Florenz 280 km, Rom 300 km
 Turin 540 km, Bologna 220 km, Venedig 365 km, Neapel 390 km

ENTDECKEN SIE DIE REGION MARCHEN



www.turismo.marche.it
 eventi.turismo.marche.it



marcheadvisor.turismo.marche.it



Numero Verde: 800 222 111



numeroverde.turismo@regionemarche.it



blog: www.destinazione marche.it



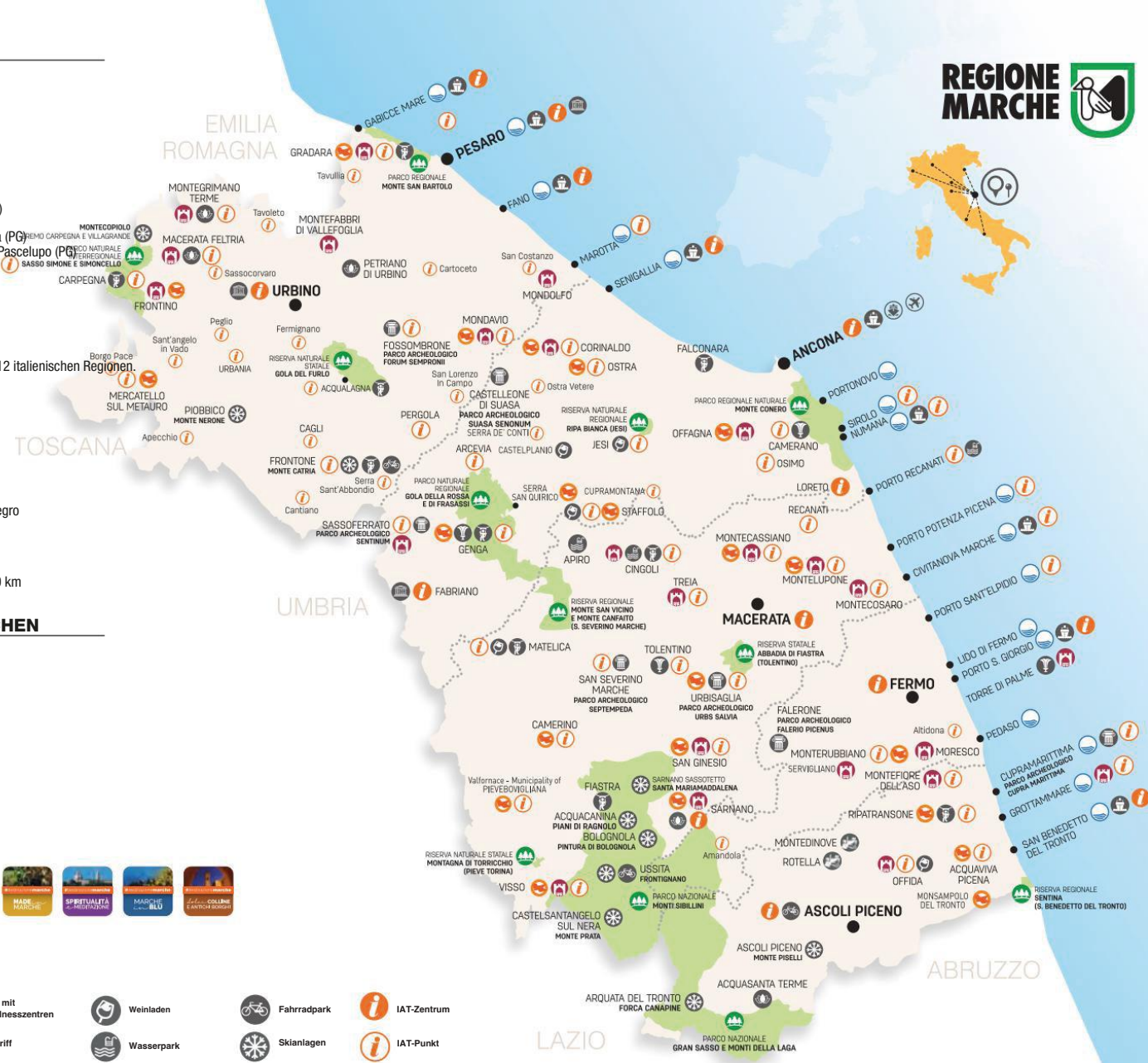
DOWNLOAD THE APP



CLUSTERS APPS



- Blaue Flagge
- Parks und Reservate
- Spa mit Wellnesszentren
- Weinlagen
- Fahrradpark
- IAT-Zentrum
- Die schönsten Dörfer Italiens
- Authentische Dörfer Italiens
- Begriff
- Wasserpark
- Skianlagen
- IAT-Punkt
- Orangefarbene Flagge
- Archäologischer Park
- Touristenhafen
- Spa im Abenteuerpark
- UNESCO-Stadt



REGIONE MARCHE

#destinazione**marche**

Leitfaden zu
Radrouten

Index:

Pesaro - Urbino	Seite 4
Ancona	Seite 20
Macerata	Seite 40
Fermo	Seite 60
Ascoli	Seite 70
Nationalpark Sibillinische Berge	Seite 92

„Der erste Tritt in die Pedale ist wie eine neu gewonnene
Autonomie, eine romantische Flucht (...) In wenigen Sekunden
lichtet sich der Horizont, die Landschaft verändert sich.

Ich bin woanders.“

Ich bin jemand anderes. Ich bin jemand anderes, und doch bin
ich ich selbst wie nie zuvor; ich bin, was ich entdecke.“

Marc Augé „Die Schönheit des Fahrrads“

Die Region Marken bietet abwechselnd Kunststädte,
Dörfer, die sich an sanfte Hügel schmiegen, eine lebhafte
Küste mit Städten, die auf ein kristallklares Meer blicken, und
Einzigartige Ausblicke auf die Apennin-Klippen.

Eine abwechslungsreiche Region mit vielfältigen Landschaften,
die sich ideal mit dem Fahrrad erkunden lassen. **Für
alle, die es lieben**

**Anspruchsvollere und anstrengendere Radtouren,
sowohl für Radtouristen als auch für Urlauber.**

In unserer Region Marken: Viel Spaß beim Radfahren!



PESARO Urbino

**Ein einzigartiges Land, von Stadt zu
Stadt, von Dorf zu Dorf...**

Wer eine einzigartige Region mit dem Fahrrad erkunden möchte, findet in der Provinz **Pesaro und Urbino** überraschende Routen – von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, von Hügel zu Hügel. Von Ausflügen durch die herzoglichen Höfe, um die italienische Renaissance zu entdecken, bis hin zu genussvollen Fahrten durch die Hügel rund um das Metauro-Tal. Und schließlich endet die Tour in der bezaubernden Natur der Naturschutzgebiete San Bartolo und Sasso Simon

PU 01

RADTOURISMUS

68 km

SCHWIERIG

AUF DEN WEGEN DER RÄUBER ZWISCHEN DEN FESTUNGEN VON MONTEFELTRO

MACERATA FELTRIA - SAN LEO - MONTE CERIGNONE

Eine Route, die in **die Romagna** mündet , vorbei an den prächtigen Festungen auf den **Hügeln des MontefelTRO** und dann in die Schutzgebiete des **Sasso Simone und Simoncello Parks führt**.

Wärmt also eure Waden auf, denn heute geht es bergauf!

Die Route beginnt in **Macerata Feltria**, einer Stadt antiken römischen Ursprungs, eingebettet in diese Landschaft, die sich zwischen Tälern, Ausläufern und Feldern erhebt und senkt. In Richtung **Carpegna** führt der Weg steil hinauf bis nach **Romagna** und zum Felsen von **San Leo** mit seiner Festung, in der **Graf Cagliostro gefangen gehalten wurde**.

Wieder im Sattel, diesmal Richtung **San Marino** , radeln wir durch dieses Land, das einst von Banditenüberfällen heimgesucht wurde, bis zu unserem nächsten Halt, **Monte Cerignone**.

Ein Dorf am Flussufer, überragt von einer Burg aus dem 12. Jahrhundert, die jeden Juli bei historischen Nachstellungen mit Damen, Rittern und Hofnarren zum Leben erweckt. Hier endet die Tour, und mit müden Beinen kehren wir zum Ausgangspunkt zurück.

Informationen zu Macerata Feltria: 0722.74244; Fremdenverkehrsamt Monte Cerignone 0541.978552

PU 02

RADTOURISMUS

83 km

SCHWIERIG

VON WEIN ZU WEIN IN DEN HÜGELN VON BIANCHELLO DEL METAURO

MAROTTA - ORCIANO DI PESARO - SANT'IPPOLITO - MONTEMAGGIORE DEL METAURO

Eine Reise durch die Hügel, die mit **Bianchello-Weinbergen geschmückt sind**, einem DOC-Wein, dessen Herstellung nur in diesem Abschnitt der **Region Marken** möglich ist , der sich vom Meer bis zu den **Metauro-Hügeln erstreckt**.

Wir starten in **Marotta** und folgen der Küste hinauf nach **San Costanzo** , bis wir **Orciano di Pesaro** erreichen , ein Dorf, das sich um seine Burg schmiegt. Dort machen wir eine Pause, um das Dorf und die Renaissancekirche **Santa Maria Novella** zu besichtigen , bevor wir unsere Reise zum nächsten Ziel fortsetzen: **Sant'Ippolito**.

Ein befestigtes Dorf, das auf einem Hügel thront, ist die Heimat der **Steinmetze** , die den Sandstein aus den nahegelegenen alten Steinbrüchen bearbeiten.

Der Abstieg in Richtung **Fossombrone** beginnt von neuem und führt bis nach **Montemaggiore al Metauro**, einem Dorf voller Chrysanthenen, von dessen Mauern sich der Blick vom **Metauro-Tal** bis zur Küste erstreckt.

Wir sind am Ende des Programms angelangt, also können Sie sich eine Käsepause gönnen, natürlich begleitet von einer Flasche **Bianchello**.

Orciano di Pesaro Pro Loco 0721.977071; Sant'Ippolito Pro Loco 0721.728329;
Montemaggiore del Meauro Pro Loco 0721.895312.





Ein Spaziergang durch die Höfe der Herzöge

URBINO - URBANIEN - SANT'ANGELO IN VADO - PIANDIMELETO - URBINO

Diese Reiseroute beginnt in **Urbino**, der Hauptstadt des Herzogtums **Montefeltro**, und führt durch die Städte, die einst zum alten Herzogtum Urbino gehörten.

Urbino zählt zu den bedeutendsten Kultur- und Kunstzentren der Welt und ist **UNESCO-Weltkulturerbe**. Seine Blütezeit erlebte es während der Renaissance unter Herzog Federico da Montefeltro. **Urbino** ist ein Ort, den man nie auslernt, und es ist gar nicht so einfach, wieder den Überblick zu behalten – doch es warten noch viele weitere Stationen auf Sie.

Wir beginnen dann den Abstieg nach **Urbania**, das heute allgemein für die **Totenkirche bekannt ist**. In einer Krypta kann man dort **Mumien aus dem 16. Jahrhundert** besichtigen, die dank eines im Boden vorkommenden antibiotischen Pilzes perfekt erhalten sind. Von hier aus geht es weiter nach **Sant'Angelo in Vado**, dem Geburtsort der Brüder **Taddeo und Federico Zuccari**, berühmter Maler, die im 16. Jahrhundert in Rom wirkten.

In der Gegend um Sant'Angelo können Sie auch die **Cascata del Sasso besuchen**, einen natürlichen Wasserfall im Fluss **Metauro**. Mit einer Höhe von 12 Metern und einer Breite von 60 Metern zählt er zu den beeindruckendsten Wasserfällen Italiens. Weiter geht es nach **Piandimeleto**, einem kleinen Städtchen inmitten der grünen Landschaft **des Foglia-Tals**. Wahrzeichen des Ortes ist die **Burg der Grafen von Oliva** aus dem 15. Jahrhundert.

Nach diesem Abschnitt können Sie nach **Urbino zurückkehren**. Folgen Sie der Richtung Pesaro, und Sie werden bald in der Hauptstadt des Herzogtums sein.

Urbino IAT 0722.2613; Urbania IAT 0722.313140;
Sant'Angelo in Vado IAT 0722.88455; Piandimeleto IAT 0722.88455



Typ:

Zykluspfad

Länge: **74 km**

MEDIEN

Hintergrund:

Asphalt

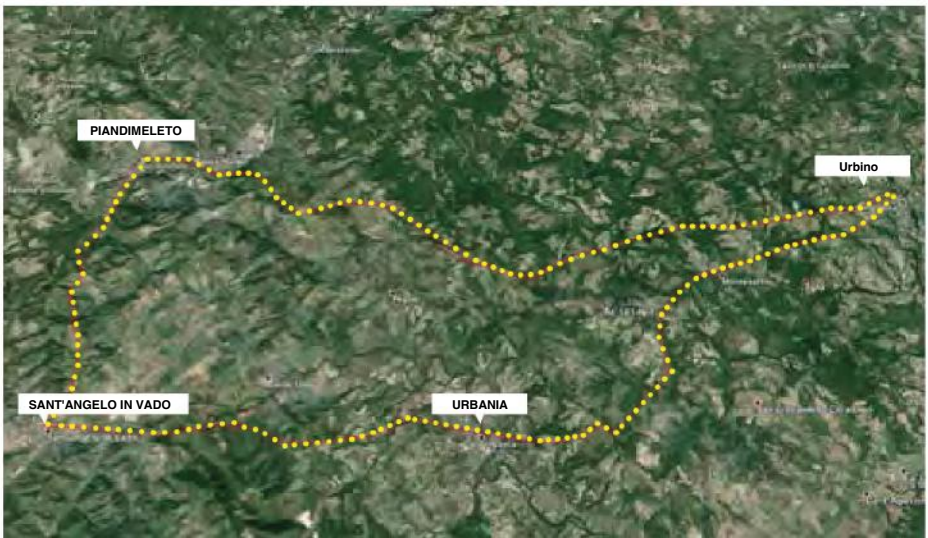
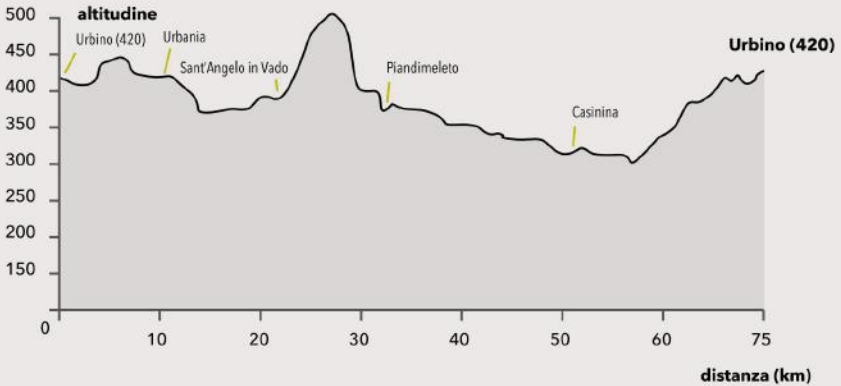
Durchschnittliche Steigung:

10 %

Maximale Steigung:

30 %

Schwierigkeit



PU 04

RADTOURISMUS

62 km

SCHWIERIG

INNERHALB DER HÜGEL DES CESANO-TALS

ORCIANO DI PESARO - MONDAVIO - SAN LORENZO IN CAMPO - PERGOLA

In den **Hügeln der Täler von Cesano und Tarugo** entdecken Sie den Charme kleiner Dörfer abseits der ausgetretenen Pfade, wo Sie Ihren Gaumen mit biologischen Köstlichkeiten verwöhnen können. Setzen Sie Ihren Kilometerzähler in **Orciano di Pesaro zurück**, satteln Sie Ihr Pferd und reiten Sie nach **Mondavio**, das mit seiner imposanten **Festung Rocca Roveresca** den Blick über das **Cesano-Tal dominiert**. In der Festung befinden sich ein **Museum für historische Nachstellungen** und eine Waffenkammer. Folgen Sie der Route weiter in Richtung **San Lorenzo in Campo**, das aus der gleichnamigen romanischen Abtei hervorgegangen ist und heute ein Dorf rund um seine Burg bildet. Auf dem **kleinen Platz „Padella“** stoßen Sie gleich auf den schlichten **Palazzo della Rovere**. Das Museum beherbergt drei Sammlungen. Nach all der Kultur ist eine kulinarische Pause ein Muss. In **San Lorenzo** können Sie ein ganzes **Menü mit Farro** genießen oder die süße Zwiebelsorte **Suasa** probieren und zum Abschluss Kastanien- oder Honigmelonenhonig. Erfrischt und gestärkt geht es weiter nach **Pergola**, einer mittelalterlichen Stadt mit Steinhäusern, die als einzige weltweit vergoldete Bronzen aus der Römerzeit beherbergt. Der Tag im Sattel neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, die Heimreise anzutreten.

Mondavio Pro Loco 0721.977331; San Lorenzo in Campo Pro Lok 0721.776479; Pergola Pro Loco 0721.736469

PU 05

RADTOURISMUS

63 km

MEDIEN

DURCH DÖRFER UND BURGEN IM METAURO-TAL

FANO – MOMBAROCCIO – CARTOCETO – SALTARA – FANO

Die Route schlängelt sich durch die Hügel von Metauro und vorbei an den sie überragenden **Burgen**. Sie beginnt in **Fano**, einem strategischen Zentrum der alten Römer an der **Via Flaminia**. Fano ist ein charmantes Küstenstädtchen mit einem interessanten Kulturprogramm und einer hervorragenden Küche, die von einer schnellen **Piadina** bis hin zum raffinierten **Brodetto alla Fanese** reicht, das unbedingt frischen Fisch enthalten muss. Weiter geht es Richtung **Pesaro**, und nach steilen Anstiegen erreichen Sie **Mombaroccio**, ein Dorf, das auf einem Hügel liegt und von massiven Mauern geschützt wird. Nachdem Sie die beiden imposanten Türme am Ortseingang passiert haben, können Sie das Dorf erkunden und **den Palazzo Del Monte** sowie die Pfarrkirche aus dem 18. Jahrhundert besichtigen. Zurück im Sattel, aber zuerst ein obligatorischer Zwischenstopp im **Helligtum der Seligen Sante**, einer wahren Schatzkammer der Kunst und Spiritualität, eingebettet in einen **Wald aus Eichen, Steineichen, Traubeneichen und Kastanienbäumen**. Nach dieser erfrischenden Pause geht es hinab zurück nach **Cartoceto** und zu seiner Burg, die sich über steile Treppen und durch Gassen hinaufschlängelt. Cartoceto ist seit 1178 dem Olivenanbau gewidmet. Radfahrer, es ist Zeit für eine Pause, und ihr seid hier genau richtig: Warme Bruschetta mit einem Schuss Olivenöl! Der Abstieg geht weiter und Sie erreichen **Saltara** mit seiner imposanten Steilwand. Versäumen Sie nicht das **Museo del Bali**, ein interaktives Wissenschaftsmuseum und Heimat eines der **renommiertesten nationalen Planetarien**. Diese Tour durch die **Dörfer von Metauro** neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, zurück nach Fano zu fahren.

Mombaroccio-Informationen 0721.471103; Cartoceto Pro Loco 0721.898437; Bali-Museum 0721.892390

PU 06

RADTOURISMUS

79,5 km

MEDIEN

DIE BESTIEGUNG DES MOUNT NERONE VON DEN DÖRFERN ZU DEN GEHEIMNISSEN DER HÖHLEN

URBANIANI - PIOBBICO - CAGLI - CERBARA - URBANIANI

Monte **Nerone** ist Teil des Apennin-Gebirges, das die **Marken von Umbrien trennt**.

Es gibt zwei verschiedene Versionen zur Herkunft des Bergnamens. Eine besagt, er stamme vom Konsul **Gaius Claudius Nero**, der in der Schlacht am **Metaurus** die Gallier besiegte und sie bis zum Gipfel des Berges verfolgte. Ob Legende oder nicht, wir sind bereit, **Urbania**, die Stadt der Keramik, zu verlassen und nach **Piobbico zu radeln**, einem Lehen der Familie Brancaleoni, deren Burg mit ihren 130 Zimmern noch immer das Dorf überragt.

Vom Dorf aus, in **Richtung Monte Nerone**, steigt man hinauf nach **Cagli**. Dort sollte man unbedingt mindestens einen der Wanderwege erkunden, die **den Berg sowohl ober- als auch unterirdisch durchqueren**. **Der Monte Nerone** ist von unglaublicher Schönheit, sowohl von innen als auch von außen. Ein Netz unterirdischer Pfade führt zur Entdeckung seiner anderen Seite, seiner Geologie. Man steigt wieder ab, dann wieder hinauf nach **Cerbara** und erreicht die **Gorgo-Schlucht**, die vom **Fluss Metauro** zwischen den Felswänden des **Monte Nerone und des Monte Montiego** geformt wurde.

Von hier aus gelangt man durch Wälder und Weiden wieder auf die Straße und kehrt nach Urbania zurück.

Touristinformation Urbania 0722 313140; Informationsbüro Piobbico
0722.986225; Umweltbildungszentrum Monte Nerone 0722.985455.



Vom Furlo-Schluchtmassiv aus, inmitten einer herrlichen Landschaft und Geschichte

FURLO-SCHLUCHT - FOSSOMBRONE - URBINO

Das **Naturschutzgebiet Furlo-Schlucht** umfasst 3.600 Hektar Wälder, Wiesen und unberührte Gipfel und ist Heimat von Steinadlern, Wölfen, Damhirschen und Rehen. Der **Furlo-Pass** war Schauplatz zahlreicher historischer Ereignisse, von den Etruskern bis zur Savoyer Zeit, und somit ein wichtiger Transitweg an der antiken **Via Flaminia**.

Folgt man der Via Flaminia zurück, gelangt man nach **Fossombrone**, einer Stadt mit uralten Wurzeln, die sich an die Ausläufer der **Cesane-Berge** schmiegt und buchstäblich durch den Berg in zwei Hälften geteilt wird: der mittelalterliche Teil, der dem Berg zugewandt ist, und der Teil aus dem 17. Jahrhundert, der dem Tal zugewandt ist. Wieder im Sattel, machten wir uns auf den Weg nach **Urbino und** durchquerten dabei die kühlen Nadelwälder der **Cesane-Berge**, wo sich uns Ausblicke boten, die von der Romagna bis zum **Metauro-Tal reichten**.

Inmitten dieser Berge befindet sich eines der **wichtigsten Zentren für ökologischen Landbau**, daher bietet es sich an, eine Pause einzulegen und die Aromen der Region zu entdecken.

Sobald Sie in der Renaissancestadt **Urbino ankommen**, einer **UNESCO-Weltkulturerbestadt** und Geburtsort des Malers **Raffael**, können Sie sich ganz der Geschichte, der Kunst und der Kultur hingeben.

Auf dem Rückweg empfehlen wir einen Zwischenstopp in **Fermignano**, einer kleinen Stadt im **Metauro** -Tal. wo die Römer die von Hasdrubal angeführten Karthager besiegten .

Furlo-Schlucht 0721.700041; Touristinformation Fossombrone 0721.716324;
Touristinformation Urbino 0722.2613; Touristinformation Fermignano 0722.330523



Typ:
Zykluspfad

Länge: **70 km**

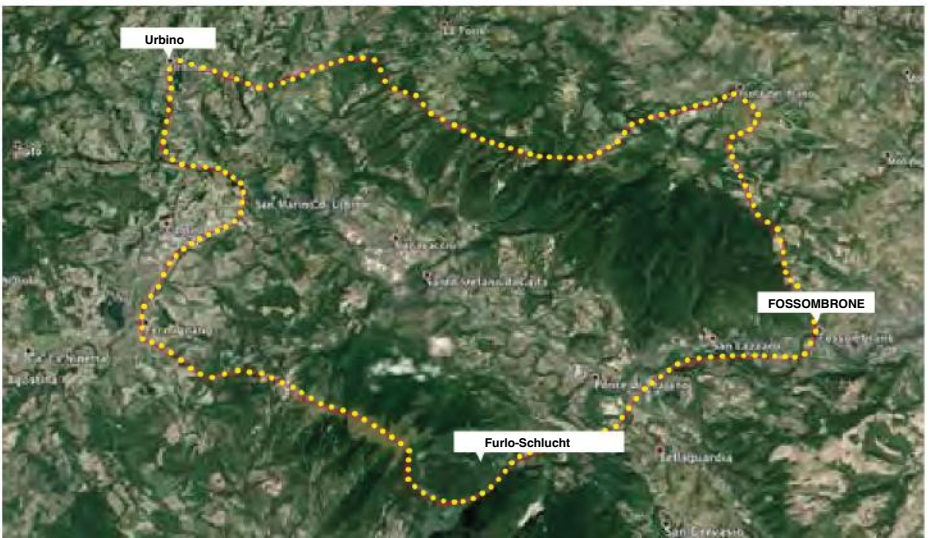
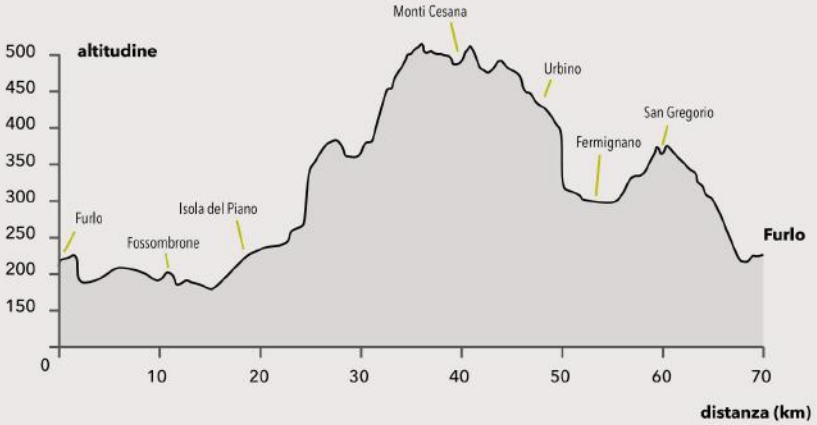
MEDIEN

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
12 %

Maximale Steigung:
45 %

Schwierigkeit



MONTE CATRIA ZWISCHEN NATUR UND SPIRITUALITÄT

CAGLI - SANT'ABBONDIO - CANTIANO - CAGLI

Der 1701 Meter hohe Monte **Catria** ist an dem imposanten, verfluchten Kreuz zu erkennen, das ihn von seinem Gipfel aus ziert. Diese Route führt am Fuße des Berges entlang und beginnt in **Cagli**, einem Ort an der alten Via Flaminia. Steigen Sie ein und fahren Sie Richtung **Fano**. Nachdem Sie das Zentrum von **Pergola** passiert haben, folgen Sie den Schildern nach **Fonte Avellana** und **Sant'Abbondio**.

Sie befinden sich nun offiziell am Fuße des **Monte Catria**, und der Name **Fonte Avellana** dürfte Ihnen sicher Erinnerungen an die Schulzeit wecken, nicht wahr?! Wir befinden uns im **21. Gesang von Dantes Paradies**, genau unterhalb jenes Hügels, unter dem eine Einsiedelei geweiht ist. Die Einsiedelei **Fonte Avellana**, gegründet vom heiligen Romuald, dem Vater des **Kamaldulenserordens**, ist eines der bedeutendsten Klosterzentren in der Region Marken, wo Sie Ruhe und Erholung finden können.

Nach der mystischen und erfrischenden Pause geht es weiter Richtung **Cantiano**, wo wir die **Stiftskirche San Giovanni Battista** und die **Kirche Sant'Agostino** besichtigen und anschließend einen Zwischenstopp im **Bosco di Tecchie einlegen**. Auf 180 Hektar Eichen- und Buchenwald lebt die Fauna wieder, die wir leider nur als Protagonisten der Abenteuer in Märchenbüchern kennen.

Und von hier aus geht es wieder hinab nach **Pesaro**, und auch dieses Abenteuer ist zu Ende.

Cagli-Informationen 0721.780773 Cagli Pro Loco 0721.787457; Eremitage Fonte Avellana 0721.730261; Tecchie-Wald 0721.788321; Catria und Nerone Mountain Community 0721.7877521



PU 09

RADTOURISMUS

45 km

EINFACH

IM SAN BARTOLO PARK ZWISCHEN ELEGANTEN WOHNUNGEN UND MAJESTÄTISCHEN FESTUNGEN

PESARO - GABICCE MONTE - GRADARA - PESARO

Der **San-Bartolo-Park** ist ein Naturschutzgebiet, das von steil ins Meer abfallenden Bergen geprägt ist und die flache Eintönigkeit der **Adriaküste** durchbricht. Diese Route folgt der Steilküste, die die Grenzen des Parks markiert, und beginnt in **Pesaro**.

Auf die Plätze, fertig, los! In der Nähe von Pesaro, im **Naturschutzgebiet San Bartolo**, gibt es zwei Haltepunkte, die man unbedingt gesehen haben muss.

Eine davon ist die **Villa Caprile** aus dem 17. Jahrhundert, die heute das Landwirtschaftsinstitut beherbergt, im Sommer aber mit ihren **prächtigen botanischen Gärten** und der fantasievollen Gestaltung ihrer Wasserspiele bezaubert.

Die andere ist die **Villa Imperiale**, der Wohnsitz der Familie Sforza aus dem fünfzehnten Jahrhundert, die mit ihren majestätischen Terrassengärten die Bühne für das höfische Leben bildete.

Nach diesen Wundern brachen wir erneut auf, diesmal nach **Gabicce Monte**, einer Festung in der **Focara**-Region, und dann weiter in die Hügel, die diese Region von der Romagna trennen. Hier, auf einem Bergrücken, thront **Gradara** mit seiner Festung, Schauplatz der tragischen **Liebesgeschichte von Paolo und Francesca**.

Das Abenteuer in der **Gegend von San Bartolo** endet mit der Radtour in Richtung Pesaro.

Villa Caprile 0721.21440; Besichtigungen der Villa Imperiale nach Vereinbarung: IAT 0721.69341;
Gradara Pro Loco 0541.964115.





PU 10

RADTOURISMUS

74 km

SCHWIERIG

ENTDECKUNG DES SASSO SIMONE UND SIMONCELLO PARK

SASSOCORVARO - BELFORTE DELL'ISAURO - CARPEGNA - SASSOCORVARO

Sasso **Simone** und **Simoncello** sind die beiden gigantischen „Felsen“, aus denen dieses Schutzgebiet geschaffen wurde, das mehrere Gemeinden zwischen den **Regionen Marken und Romagna umfasst**.

Sassocorvaro ist der Ausgangspunkt dieses Wanderwegs, der bis auf 1000 Meter über dem Meeresspiegel hinaufführt, um die einzigartigen Merkmale dieser Gegend zu entdecken.

Ihre **Renaissancefestung** thront über dem **Foglia-Tal und** spiegelt sich im Wasser des **Mercatale-Sees**. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die bedeutendsten Kunstwerke in der Festung vor deutschen Angriffen geschützt. Diese **Sensibilität für die Kunst** inspirierte später die jährliche Veranstaltung, die zeitgenössische Retter der wichtigsten Werke der Menschheit ehrt.

Anschließend geht es hinab in Richtung Mercatale, bis man **Belforte dell'Isauro** erreicht, eine Stadt, die auf einem Felsvorsprung zwischen zwei Bächen liegt, und man ist an der Grenze zur Toskana angekommen.

Von hier aus geht es weiter nach **Carpegna**, einem Ort, der für seinen **exzellenten Prosciutto** bekannt ist; und Ausgangspunkt für **Marco Pantanis Besteigung** des „Carpegna-Passes“ war. Wer fit ist, kann diese Herausforderung annehmen, während diejenigen, denen das nicht zusagt, die typischen Gerichte dieses Bergdorfes genießen können, bevor sie die Rückreise antreten.

Besucherzentrum Sasso Simone und Simoncello 072275350; Sassocorvaro 072276873;

Belforte dell'Isauro Informationen 0722 721101; Berggemeinde Carpegna Montefeltro 0722 770073

MBT

FÜR ALLE, DIE FELDSTRASSEN MÖGEN Sasso Simone und Simoncello Park

VON PIAN DEI PRATI BIS CARPEGNA

15,50 km - EINFACH

Im Park gibt es mehrere Wege, die mit dem Mountainbike erkundet werden können.

Von **Pian dei Prati** aus durchquert man einen Wald aus Türkisch-Eichen und passiert dabei weite Wiesen, die das Jagdgebiet vieler Greifvögel sind.

Auf Maultierpfaden, die vom Grollen der Wildschweine begleitet werden, erreicht man die **Cerreta dei Sassi**, einen imposanten Wald aus Türkischen Eichen. Dichte Vegetation aus Ahorn, Buche und Esche sowie ein Unterholz, das mit duftenden Schneeglöckchen, Schwertlilien und Lilien geschmückt ist, führen zu dem Punkt, an dem man für ein kurzes Stück wieder auf die Hauptstraße nach **Carpegna** trifft.

AUS CARPEGNA DIE TOURNEE VON SASSO SIMONE UND SIMONCELLO

20 km - MEDIEN

Von **Carpegna** aus geht es Richtung San Sisto. Nach etwa 2 km biegen Sie rechts ab zum Campingplatz Pian de Prati, wo der steilste Anstieg der Route beginnt. Nach einigen steilen Anstiegen und sanften Abstiegen erreichen Sie den leichten Hang, der zu den Hängen des **Sasso Simone** führt. Genießen Sie die Aussicht und folgen Sie dann dem steilen Pfad durch den Wald bis zum Pass, der nach **Simoncello** führt .



PESARO, EINE STADT, DIE ES UNTER KUNST UND HANDWERK ZU ENTDECKEN GIBT

Pesaro ist eine Küstenstadt mit einer langen Tradition der Gastfreundschaft. Neben dem Meer bietet die Stadt auch Kunst, die Sie in den **städtischen Museen** entdecken können – eine Reise von **Giovanni Bellinis Krönung Mariens** bis hin zu den Wechsellausstellungen.

Und dann die Klänge der Musik von **Gioachino Rossini**, der in Pesaro geboren wurde und dort dank der Rossini-Stiftung in Erinnerung bleibt und geschätzt wird.

Pesaro und seine Umgebung lassen sich am besten mit dem Fahrrad erkunden, indem man dem Netz von Radwegen folgt, die von der Stadt aus ins Landesinnere verlaufen.

Hier sind einige Ideen für Ihre Fahrradtouren:

Eine Route entlang des **Flusses Foglia** auf dem **Rad- und Fußweg „Umberto Cardinali“** ermöglicht es Ihnen, die heimische Flora und Fauna zu entdecken. Informationstafeln entlang der Strecke weisen Ihnen den Weg zu Ihrem Ziel.

- **Viale Liberazione/Risorgimento**: ein Radweg mit **taktilen Leitsystemen für Sehbehinderte**.

In der Stadt Pesaro sind die anderen Radwege Via Pasolini, Via del Novecento, Via del Cinema, Ponte Vecchio, Via Rossellini und Viale Trieste.





ANCONA

Eine Provinz, die es zwischen **Meer,**
Hügeln und Bergen zu entdecken gilt

Die Provinz Ancona ist eine lange, nie endende Entdeckungsreise, die am Meer beginnt und sich bis in die Hügel und dann noch höher hinauf in den Apennin erstreckt und an die Grenze zu Umbrien grenzt.

Von Städten und Küstendörfern über Parks und Naturschutzgebiete bis hin zu einem erfrischenden Bad im azurblauen Wasser der Riviera von Conero.



ANCONA 01

RADTOURISMUS

32,4 km

MEDIEN

VOM MEER ZUR WILDNIS VON CONERO

ANCONA - PORTO RECANATI

Die Route, die nicht besonders anstrengend ist, beginnt am Meer und trifft wieder darauf, wobei sie die dichte Vegetation des **Monte Conero durchquert**.

Von **Ancona** aus geht es die lange Viale della Vittoria entlang. Unterwegs bietet sich ein Stopp am Passetto an, von dem aus man einen herrlichen Blick auf die Klippen über dem Meer hat. Weiter geht es mit dem Rad zum **Monte Conero Park**, einem großen Felsvorsprung, der sich über das Meer erhebt und im Westen von dichtem Wald und auf der gegenüberliegenden Seite von einem Kalksteinfelsen bedeckt ist. Die Fahrt führt weiter nach Marcelli und **Numana**, bis man die Strände von **Porto Recanati erreicht**, einem alten Fischerdorf mit seinen typischen bunten Häusern. Die lebhaft Uferpromenade ist ein charakteristisches Merkmal. Nach einer kurzen Pause schwingt man sich wieder aufs Rad und fährt in Richtung des Ortsrandes von **Porto Recanati**.

Hier befindet sich die Siedlung Potentia, wo die Überreste der antiken römischen Stadt noch heute sichtbar sind.

Ancona IAT 071.358991; Porto Recanati IAT 071.9799084

ANCONA 02

RADTOURISMUS

46 km

EINFACH

DIE CONERO RIVIERA ZWISCHEN MEER UND HÜGELN

NUMANA - SIROLO - OSIMO - CASTELFIDARDO - LORETO - OSIMO

Die Fahrt beginnt am Meer, in **Numana**, der Stadt der Schildkröten, und führt hinauf zum nahegelegenen Dorf **Sirolo**, das sich durch seine Eleganz auszeichnet, bevor es vom Stadtzentrum in Richtung **Osimo weitergeht**.

Osimo ist ein elegantes Städtchen auf einem Hügel. Schlendern Sie durch das Zentrum, besichtigen Sie die Kathedrale San Leopardo aus dem 12./13. Jahrhundert und buchen Sie eine Tour durch die Cantinone-Höhlen, ein faszinierendes Netzwerk aus Höhlen und Tunneln, die in den Sandstein gehauen wurden und sich kilometerweit unter der Stadt erstrecken.

Bereit für die Weiterreise? Es geht Richtung **Castelfidardo**, der Stadt des Akkordeons, bevor es zurück nach **Loreto geht**. Ein Besuch der **Basilika des Heiligen Hauses** bietet die Gelegenheit, die spirituelle Atmosphäre dieses Ortes zu spüren. Von dort aus geht es zurück ans Meer, nach **Numana**. Die Reise ist beendet, und Sie können sich bei einem herzhaften Fischgericht stärken.

Numana IAT 071.9330612; Sirolo IAT 071.9330611; Osimo IAT 071.7836088;
Castelfidardo IAT 071.7822987; Loreto IAT 071970276

Auf dem Weg nach Rosso Conero

SIROLO - PORTONOVO - CAMERANO - SIROLO

Der vollmundige und duftende **Rosso Conero**, dessen Charakteristika in den Hügeln entlang der Hänge des **Monte Conero zu finden sind**, steht im Mittelpunkt dieser Route, die Sie mit dem Fahrrad zwischen Küstendörfern und in die Hügel eingebetteten Städten hin und her führt.

Wir starten an der Küste in **Sirolo**, einem kleinen Naturjuwel mit traumhaften Stränden, die mit **der Blauen Flagge** ausgezeichnet sind, und fahren entlang der Staatsstraße Conero in Richtung **Portonovo**. Der erste Ort, den wir passieren, ist **Poggio**, das im Mittelalter Teil der Stadtbefestigung von **Ancona war**. Von hier aus erreichen wir nach einigen scharfen Kurven die Kreuzung, die zur Bucht von **Portonovo führt**. Ein Tipp: Machen Sie einen kleinen Abstecher nach rechts und erkunden Sie diese Bucht, die sich zwischen wilden Stränden und malerischen Buchten zur Adria hin öffnet. Nachdem Sie die Aussicht genossen und ein Bad im azurblauen Wasser genommen haben, geht es weiter nach Varano und von dort hinab in die Hügel von **Camerano**, einem kleinen Dorf im Hinterland von Conero, das jeden Spätsommer seinen Wein mit einem großen Fest voller Verkostungen und fröhlicher Stimmung feiert. Unterwegs passieren Sie **Weingüter, und Abstecher zu den Wein- und Kulinarik-Angeboten sind erlaubt**.

Auf dem Weg nach Camerano lohnt sich ein Abstecher zu den **Grotten (Höhlen)**, einem dichten Netz unterirdischer Gänge voller Symbolik und Geheimnisse. Anschließend geht es wieder in den Sattel und zurück nach **Sirolo**, diesmal hinauf durch die weiten Hügel der Svarchi-Region, bevor man wieder auf die Straße nach Sirolo gelangt.

Ancona IAT 071.358991; Sirolo IAT 071.933 0611; Kameranummer IAT 071.7304018



Typ:
Zykluspfad

Länge: **34,8**
km

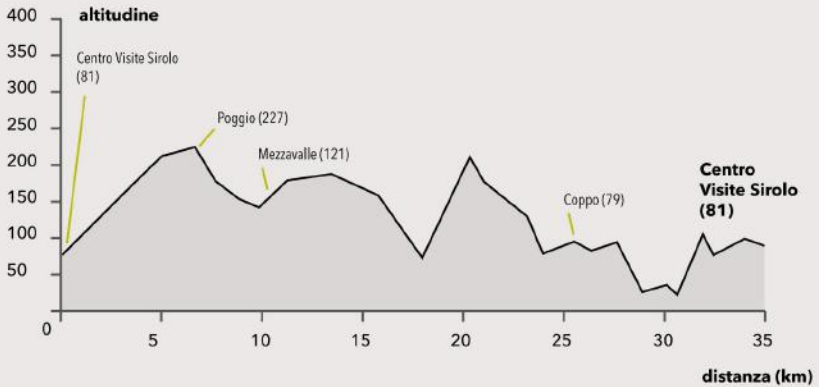
EINFACH

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
6 %

Maximale Steigung:
13 %

Schwierigkeit



In den Hügeln von Val Nevola

SENIGALLIA - MONTERADO - CORINALDO BARBARA - ARCEVIA - SERRA DE' CONTI
OSTRA VETERE - OSTRA - SENIGALLIA

Eine 120 km lange Route führt Sie von **Senigallia** in die Hügeldörfer des Nevola-Tals, vorbei an Burgen, Geschichten und Legenden. Also, **satteln Sie Ihr Pferd und los geht's!**

Vom Radweg **Senigallia** aus geht es in Richtung des Weilers Cesano, weiter bis zum Pinienhain, der den Aufstieg nach **Monterado eröffnet**, einem Dorf mit sehr alten Ursprüngen.

Steigen Sie hinauf zum kleinen Platz, der von den ältesten Häusern und dem Schloss überragt wird. Das Schloss wurde auf den Ruinen einer alten Pfarrkirche aus dem Jahr 1000 erbaut und nach einem Entwurf von **Luigi Vanvitelli renoviert**. Umgeben von einem Wald aus Kiefern, alten Eichen, Lorbeersträuchern und Schneeballsträuchern bietet das Schloss eine willkommene Abkühlung von der Sommerhitze, bevor es zur nächsten Etappe geht.

Nachdem man den Weiler Croce durchquert hat, steigt man hinauf zu den malerischen Dörfern **Castelcolonna und Ripe**.

In Ripe, einer Stadt des Kunsthandwerks, sollten Sie sich unbedingt von den Kunsthandwerkern in die Magie ihrer Werkstätten entführen lassen; von der Fee des magischen Fadens über den Kerzenmacher der Tränen des Lichts bis hin zum Schmied der Nostalgie werden Sie die Magie einer Welt uralten Wissens wiederentdecken.

Wir setzen unsere Reise durch das sanft hügelige Nevola-Tal fort und erreichen **Corinaldo**, ein zauberndes Dorf, das von bis zu 18 Meter hohen alten Mauern umgeben ist. Die Straßen dieses Dorfes sind voller faszinierender und skurriler Geschichten aus der gesamten Region Marken.

In der Umgebung von **Corinaldo** können Sie das Heiligtum **Santa Maria Goretti besichtigen**, das an der Stelle errichtet wurde, an der das heilige Kind geboren wurde.

Dann geht es weiter nach **Barbara**, einem typischen Dorf mit seinen alten Mauern, und von dort aus erreicht man **Arcevia**, mit seiner Festung, die die umliegenden Dörfer dominiert, die Gegenstand einer weiteren Festungstour ist.

Wieder im Sattel, an der Kreuzung mit Conce im Kreisverkehr die zweite Abzweigung rechts nehmen und steil hinauf zur **Serra de' Conti** mit ihren mittelalterlichen Mauern und dem imposanten **Kloster Santa Maria Maddalena fahren**. Von dort geht es steil bergab durch die Hügel nach **Ostra Vetere** und dann **weiter nach Ostra**, das mit seinen imposanten Mauern und dem charmanten historischen Zentrum das Misa-Tal überragt. Die Fahrt war lang und anstrengend; es ist Zeit, die Straße zurück nach Senigallia und seinen samtweichen Stränden zu beschreiten.

Typ:
Zykluspfad

Länge: **120**
km

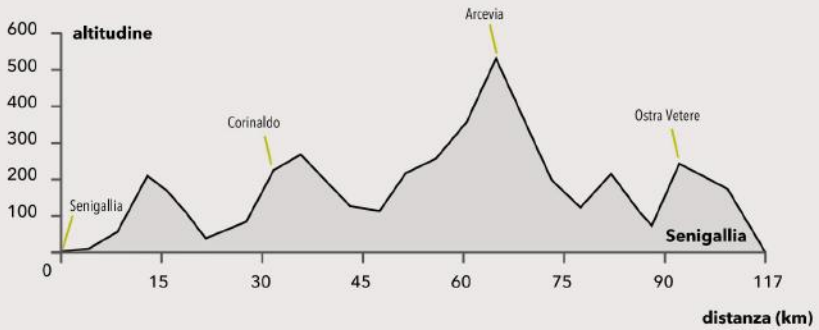
SCHWIERIG

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
6 %

Maximale Steigung:
13 %

Schwierigkeit



MBT

FÜR ALLE, DIE FELDSTRASSEN MÖGEN

RADFAHREN IN DEN GESCHÜTZTEN BEREICHEN VON CONERO

15,50 km - EINFACH

Der Monte **Conero** ist von einem dichten Netz an Mountainbike-Strecken durchzogen, die durch Steineichenwälder und die charakteristischen Merkmale dieser Naturlandschaft führen. Der Gipfel ist über den Aufstieg zur **Stradone Sant'Andrea** zu erreichen, von wo aus eine unbefestigte Straße zum Herzen des Parks führt: dem Aussichtspunkt Pian di Raggeti.

Von hier aus können Sie einen der vielen Wanderwege wählen, die sich durch die Natur schlängeln und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen. Sie können zum **Kamaldulenserklöster** hinaufsteigen und dann vom **Passo del Lupo hinabsteigen**, von wo aus Sie einen atemberaubenden Blick auf die **Due Sorelle genießen können**, die beiden Felsen, die sich majestätisch ins kristallklare Meer erheben.

Informationen zu Ausflügen und Karten erhalten Sie unter Forestalp Sirolo 071.9330066



ANCONA 05

RADTOURISMUS

53 km

HÄLFTE

ARCEVIA UND SEINE BURGEN

ARCEVIA – CAUDINO – PALAST – SAN PIETRO IN MUSIO – NIDASTORE – LORETELLO
MONTALE - PITICCHIO - CASTIGLIONI - OVACELLI

Arcevia ist die Hauptstadt dieses magischen Landes, das Sie von Fels zu Fels führt, um die **Täler von Misa und Nevola zu entdecken**.

Wir beginnen direkt in **Arcevia**, das noch immer eine begehbare Stadtmauer besitzt. Genießen Sie das Zentrum dieses Dorfes mit einem Besuch der Stiftskirche **San Medardo** und **des Palazzo Anselmi** sowie einem Abstecher zum **Giardino Leoparden** posieren für ein Selfie vom Panoramablick über die **Apenninen**.

Unsere Fahrt durch die sanften Hügel führt uns zu den neun weiteren Burgen. Die erste ist **Caudino** mit ihren Mauern aus dem 15. Jahrhundert, die Zeugen der Schlacht zwischen Guelfen und Ghibellinen um die Vorherrschaft über dieses Land waren. Von hier aus steigen wir hinauf zum **Palazzo**, der wohl charakteristischsten Burg des gesamten Burgkreises, da sie ihre mittelalterliche Struktur bis heute bewahrt hat.

Durchquert man diese ländlichen Landschaften mit Hecken und Eichen, zwischen denen sich kleine Madonnen in ihren heiligen Schreinen versammeln, stößt man auf die kleine Festung **San Pietro in Musio** und gelangt weiter nach **Nidastore**, dem Nest der Habichte, der Jagdfalken des Mittelalters.

Wir setzen unsere Tour fort und erreichen **Loretello**, die älteste der zehn Burgen, deren Mauern als eines der schönsten Beispiele militärischer Architektur in den Marken gelten.

Wir nähern uns der Grenze zur **Serra de' Conti** und hier treffen wir auf das Dorf **Montale**, das auf einem kreisrunden Hügel liegt.

Wir setzen unsere Reise fort, denn wir haben noch einige wichtige Stationen vor uns, wie zum Beispiel **Piticchio**, wo einst eine Staffel des niederländischen Big Brother gedreht wurde und das seitdem für die Niederländer, die hier jedes Jahr Urlaub machen, zum Inbegriff des italienischen Lebensstils geworden ist. Von Piticchio aus geht es weiter in südöstlicher Richtung nach **Castiglioni**. Den Tag beschließen wir mit einer Reise ins Mittelalter, indem wir den uneinnehmbaren Hügel **von Avacelli erklimmen**, auf dem sich die Burg aus dem Jahr 1400 befindet.



Von den Frasassi-Höhlen bis zum Meer von Falconara

GENGA - SAN VITTORE ALLE CHIUSE - SERRA SAN QUIRICO - ANGELI DI MERGO
CASTELBELLINO - RIPA BIANCA DI JESI - FALCONARA

Wärmen Sie Ihre Waden auf, denn wir radeln los und starten zu einer spannenden Radtour vom Hinterland bis zur Küste! Treffpunkt ist der Bahnhof in **Genga**, einem einzigartigen Städtchen inmitten eines Naturschutzgebietes, in dem sich die **Frasassi-Höhlen befinden**. Die charmanten und sehenswerten Frasassi-Höhlen sind der bedeutendste unterirdische Höhlenkomplex Europas und liegen im Herzen des Regionalen Naturparks Gola della Rossa und Frasassi.

Verzaubert von einer besonders faszinierenden Landschaft, gelangen Sie durch Wälder und über Pfade in den Weiler San Vittore alle Chiuse, wo Sie die gleichnamige Kalksteinabtei bewundern oder sich in den **Terme di San Vittore eine Kur gönnen können**.

Wenn man der Route weiter folgt, erreicht man nach etwa 15 km von Genga das mittelalterliche Dorf **Serra San Quirico**, das auf einem felsigen Bergrücken am Eingang zum regionalen Naturpark Gola della Rossa liegt.

Nach einem Zwischenstopp in **Angeli di Mergo**, um die zahlreichen archäologischen Funde römischen Ursprungs zu bewundern, geht es weiter nach **Castellino**, einer der vierzehn Burgen, die in der Vallesina stehen, dem weinreichen Gebiet, das sich von **Serra San Quirico** bis **Rocca Priora**, der Burg in der Nähe von **Falconara Marittima, erstreckt**.

Bevor Sie sich in den Schlossgärten entspannen, sollten Sie unbedingt die WWF-Oase Ripa Bianca di **Jesi besuchen**, ein Naturschutzgebiet am Ufer des Flusses Esino. Zwischen Bäumen und Schilf können Sie eine der wenigen Reiherkolonien in der Region Marken bewundern und im Frühling das Schauspiel der hier nistenden und brütenden Reiher erleben.

Genga Frasassi-Konsortium 0732.97211; Informationsbüro S. Vittore Terme 0732.90080; Naturpark Gola della Rossa und Frasassi 0731.86122; Fremdenverkehrsamt Angeli di Mergo 0731.814820; Tourismusbüro Castellino 0731.70165; Jesi Ripa Bianca Oase 0731.619213; Touristeninformation Falconara Marittima 071.910458

Typ:
Zykluspfad

Länge: **54 km**

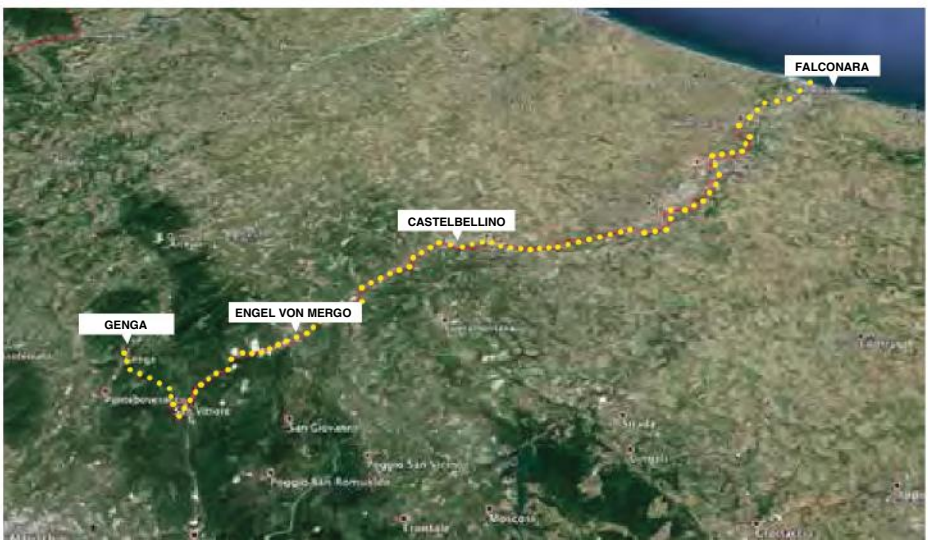
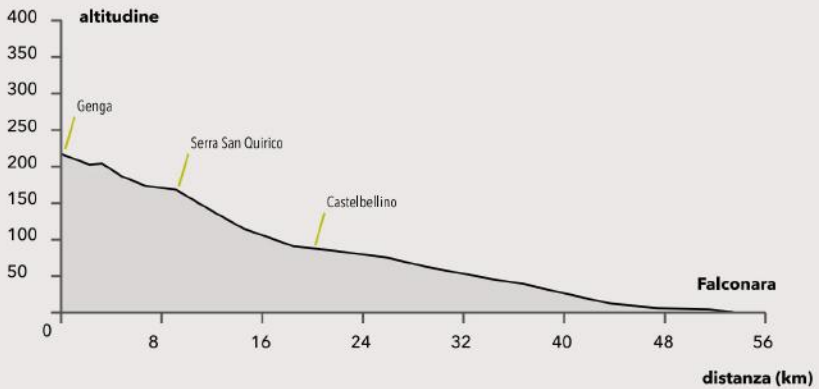
EINFACH

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
0,4 %

Maximale Steigung:
29 %

Schwierigkeit



Zwischen alten Abteien, Wäldern und Felsbergen

SAN QUIRICO – NATURPARK GOLA DELLA ROSSA

Die Route, die Sie nun befahren werden, zählt zu den landschaftlich schönsten und beeindruckendsten, die Radfahrer je zurückgelegt haben. Am Ende Ihrer Reise erwartet Sie ein wahres Naturwunder: die **Gola della Rossa**, ein Naturpark mit verborgenen Höhlen und einer bezaubernden Landschaft.

Ausgangspunkt ist **San Quirico**, wo Sie **die Abtei San Elena** besichtigen können, ein prächtiges romanisch-gotisches Bauwerk mit Blick auf das Esino-Tal, in dem sich die Überreste des alten Benediktinerklosters befinden. Weiter geht es zur **Gola della Rossa**, durch den gleichnamigen **Naturpark**, eines der schönsten Schutzgebiete der Marken. Der Park ist eine natürliche Oase, in der Bäche, Schwefelquellen, Felswände und unterirdische Höhlen ein unvergleichliches Naturschauspiel bilden. Inmitten dieser unberührten Natur können Sie vielleicht einen Greifvogel wie den Wanderfalken entdecken oder einem Igel begegnen, dem Wappentier des Parks.

Die majestätischen Felsmassive, die sich zwischen den Bäumen erheben, die Bäche, die Schönheit der Tierwelt und die Wunder der unterirdischen Höhlen, darunter jene von Frasassi, bieten dem Besucher einen Naturpfad von seltener Schönheit. Bringen Sie Ihre Kamera mit; die Landschaft ist es wert, für immer festgehalten zu werden.

Fabriano IAT 0732.625067



Zwischen Wäldern und Spiritualität in Valleremita

FABRIANO - VALLEREMITA

Beginnen Sie Ihre Reise bei den alten Kirchen und Benediktinerklöstern von **Fabriano**, einer Stadt eingebettet im Tal zwischen dem umbrischen und dem Marken-Apennin, die für ihr feines Papier berühmt ist. Fabriano ist eine mittelalterliche Stadt, die ihren Namen den Schmieden verdankt, wie das Stadtwappen belegt.

Es gibt viel zu sehen: die Kathedrale San Venanzo, ein bedeutendes Museum für manieristische und barocke Kunst; die Abtei Montecassino mit Werken von De Magistris; und den imposanten Palazzo del Podestà, der auf dem typisch mittelalterlichen Marktplatz thront. Nach einer Radtour durch die Hügel geht es hinauf nach **Valleremita**. Vom Dorf aus erblickt man den malerischen Glockenturm und kann die frische Bergluft einatmen. An diesem abgelegenen Ort **liegt versteckt die Einsiedelei Santa Maria di Vadisasso**, eine alte Festung, eingebettet in die Wälder an der schmalsten Stelle von Valleremita.

Einer Legende zufolge kam der heilige Franziskus durch diese Einsiedelei.
Es lohnt sich, vom Fahrrad abzusteigen und diesen faszinierenden Ort zu besuchen.

Fabriano IAT 0732.625067



ANCONA 09

RADTOURISMUS

21,2 km

SCHWIERIG

ZWISCHEN MITTELALTERLICHEN DÖRFERN UND BERGPfADEN

FABRIANO - MONTECUCCO

Von **Fabriano** aus benötigt man ein robustes Mountainbike, um den Gipfel des **Monte Cucco zu erreichen**, einem Naturschutzgebiet an der Grenze zu den Abruzzen. Dort kann man abenteuerliche Feldwege durch die Buchenwälder erkunden, die atemberaubende Ausblicke auf den gleichnamigen Park bieten.

Hier können Sie ein dichtes Netz aus Pfaden, Saumpfaden und Feldwegen erkunden, das unzählige Möglichkeiten bietet. Nach dem langen Aufstieg bietet sich ein Besuch **der Einsiedelei San Girolamo an**, einem abgelegenen Domizil auf dem Berggipfel, eingebettet in einen Kalksteinfelsen mit Blick auf die dichten Wälder.



Wo die Berge die Wolken berühren

ALBACINA – POGGIO SAN ROMUALDO ELCITO – SAN VICINO

Die geplante Route ist für wirklich fitte Radfahrer konzipiert, die eine Herausforderung suchen, insbesondere der letzte Abschnitt nach **Elcito**, wo der Anstieg recht anspruchsvoll ist. Die spektakuläre Landschaft, die Sie dabei erleben werden, lässt die Anstrengung jedoch schnell vergessen.

Von **Albacina** aus radeln Sie Richtung Fabriano und erreichen den Gipfel des **Poggio San Romualdo**. Dort liegt das gleichnamige Dorf eingebettet in üppiges Grün. Der Ausblick ist spektakulär, und die Wolken scheinen sich sanft über die umliegenden Berge zu legen. Weiter geht es mit einem Abstecher nach **Pian dell'Elmo** durch **das Val di Castro**. Auf dem Weg nach San Giovanni lohnt sich ein Besuch der Burg Pricicchie, einer abgelegenen Festung, die ihren mittelalterlichen Charme bewahrt hat.

Auf Ihrer Fahrt durch **Apiro**, ein charmantes Dorf eingebettet in die Berge der Provinz Macerata, sollten Sie am **Castreccioni-See** in Cingoli eine Pause einlegen – der ideale Ort, um neue Kraft zu tanken, bevor es steil bergauf nach **Elcito** geht. Hier, in dem malerischen Bergdorf mit Blick über das gesamte Valfucina-Tal, erwarten Sie atemberaubende Ausblicke auf **den Monte San Vicino** in zeitloser Atmosphäre. Elcito ist ein geschichtsträchtiger Ort, der die geheimnisvolle Atmosphäre des ehemaligen Gefängnisses bewahrt hat.

Du hast das Ende des Weges erreicht. Mit deinem Mountainbike kannst du nun in Richtung Pian dell'Elmo abbiegen und wieder nach Poggio San Romualdo gelangen, wo du deine Reise begonnen hast.



Typ:
Zykluspfad

Länge: **67,4**
km

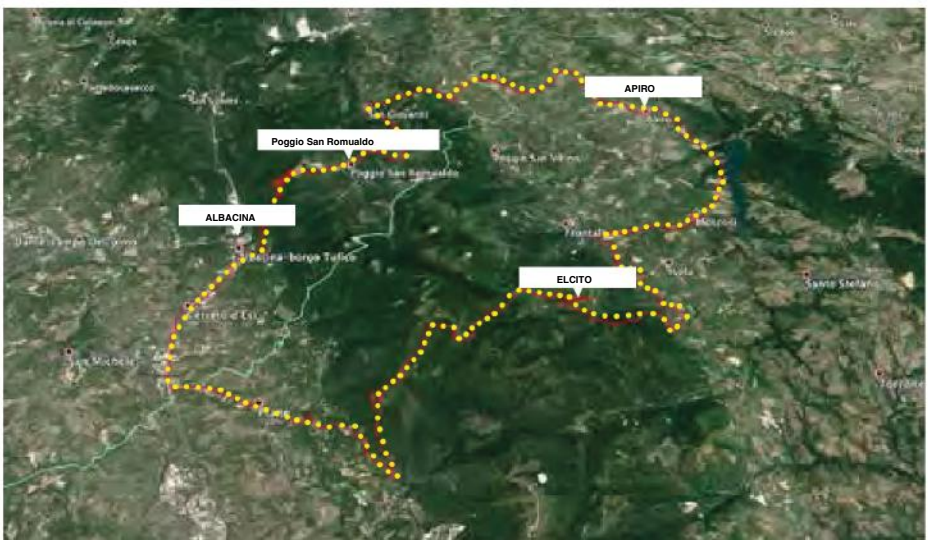
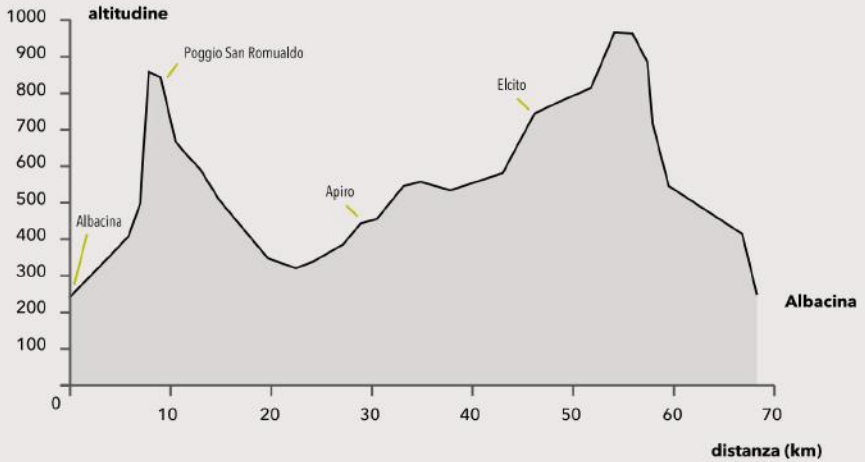
SCHWIERIG

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
1,3

Maximale Steigung:
27 %

Schwierigkeit



JESI: DAS LAND VON VERDICCHIO UND DEN BURGEN

JESI - CASTELBELLINO - MAIOLATI SPONTINI - CUPRAMONTANA

Diese Route folgt den sanften Auf- und Abstiegen der Hügellandschaft und führt vorbei an historischen Festungsanlagen und Burgen, geometrisch angelegten Feldern und **Verdicchio-Weinbergen**.

Von **Jesi** aus begeben Sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit, ins Italien der Herrschaften, Kriege und Widerstandsgeschichte. **Vierzehn Burgen**, hufeisenförmig angeordnet, umgeben die Stadt Jesi, jede sanft in die Hügel eingebettet. Im mittleren Esino-Tal stoßen Sie als erstes auf die Burg Castelbellino mit ihren imposanten Mauern. Jedes Jahr am 8. Dezember erstrahlt hier der größte Weihnachtsbaum der Marken. Von hier aus geht es zurück nach **Maiolati Spontini**, dem Geburtsort des berühmten Komponisten **Gaspare Spontini**. Besuchen Sie das Hausmuseum, in dem er seine letzten Lebensjahre verbrachte, sein Geburtshaus und schließlich die Kirche San Giovanni, in der seine sterblichen Überreste ruhen. Weiter geht es nach **Cupramontana**, bekannt für sein Weinfest, das jedes Jahr im Oktober zahlreiche Besucher anzieht.

Jesi IAT 0731.538420; Maiolati Spontini Info 0731.702972; Cupramontana-Info 0731.786811



ANCONA 12

RADSTRAÙE

11 km

DIE STRASSE DER SCHÄTZE

JA, DU KANNST ES UND DU BIST ES

Ein Rad- und Wanderweg entlang des **Flusses Esino**, der Sie in dieses Tal verborgener Schätze inmitten der gepflegten **Landschaft von Vallesina führt**.

Ausgangspunkt ist **Moie** (Via della Chiusa/Parco dei Caduti di Nassiriya), wo man inmitten von Denkmälern und Kirchen die Geschichte einer Stadt von zurückhaltender Eleganz spüren kann. Das Wahrzeichen der Stadt ist **die Abtei Santa Maria**, die inmitten eines Waldes am linken Ufer des Flusses Esino in einem typischen Moja (Sumpfbereich) erbaut wurde, von dem die Stadt ihren Namen hat. Die aus gelbem Sandstein errichtete und in Form eines griechischen Kreuzes angelegte **Abtei Moie** zählt zu den bedeutendsten romanischen Bauwerken der Region.

Folgt man dem parallel zum Fluss verlaufenden Bewässerungskanal, erreicht man **Pantiere**. Von dort gelangt man auf die Gemeindestraße und anschließend wieder auf den Radweg bis nach **Jesi**.

Jesi, der Geburtsort **Friedrichs II. von Schwaben**, bewahrt heute bedeutende Kunst- und Architekturschätze, von der **Städtischen Kunstgalerie** über den **Palazzo della Signoria** bis hin zum **Pergolesi-Theater**.

Die Route, die sich durch die geometrischen Muster der gepflügten Felder schlängelt, offenbart die stimmungsvollen Bewässerungsgräben, die in der gesamten Landschaft verstreut sind – ein Erbe des alten Bewässerungssystems.

Maiolati Spontini Info 0731.70751; CIS 0731.778710; Jesi IAT 0731.538420



ANCONA 13

RADSTRAÙE

15 km

Mit dem Fahrrad entlang des Flusses Misa bis zur Grenze von Ostra

Schwingt euch aufs Rad, zieht eure Ausrüstung an und packt eine volle Wasserflasche ein – ihr seid bereit für eine aufregende Tour durch das **Hinterland von Senigallia**! Wir starten am **Hafen Della Rovere** in Senigallia, nachdem wir ein schönes Erinnerungsfoto neben der Penelope-Statue gemacht haben, die am östlichsten Ende des Piers steht. Die 2004 vom Bildhauer Gianni Guerra geschaffene Statue weckt Erinnerungen an Geschichten, Träume, Mythen und Legenden vergangener Zeiten: Sie zeigt eine anmutige und bezaubernde Penelope, die auf die Rückkehr ihres Odysseus wartet – und sie wird auch euch erwarten! Die Strecke ist einfach, obwohl Mountainbiken aufgrund der teils kurvenreichen Pfade, die sich durch die Flora und Fauna entlang des Flusses Misa schlängeln, bevor sie in Senigallia enden und in die Adria münden, empfehlenswert ist.

Nach etwa 14 km Radtour landeinwärts, eingebettet in einen Hügel mit Blick auf das Misa-Tal, liegt **Ostra**, das Dorf, das für seine „**Nacht der Sprevengoli**“ bekannt ist. Jedes Jahr Ende Oktober, zu Halloween, erwacht Ostra mit seinen malerischen und mitunter etwas gruseligen Volksbräuchen zum Leben. Sollten Sie sich in diesen Nächten in Ostra aufhalten, könnten Sie sogar den Sprevengoli begegnen, den kleinen Geistern, die die Menschen im Schlaf stören und deren Anwesenheit durch die Feierlichkeiten vertrieben wird.

Senigallia IAT 071.7922725; Auster IAT 071.7989080

ANCONA 14

RADSTRAÙE

5,8 km

Eine kräftige Meeresbrise an der Cesano-Strandpromenade nördlich von Senigallien

Wenn Sie eine lange, entspannte Fahrt genießen und mit ein oder zwei Freunden tief durchatmen möchten, empfehlen wir Ihnen eine Fahrt entlang der Küste von **Senigallia**, die für ihren herrlichen Samstrand wiederholt mit der **Blauen Flagge** ausgezeichnet wurde.

Etwa 4 km nördlich von Senigallia liegt der Weiler **Cesano**, ein traditionsreiches Touristenziel für alle, die ihren Sommerurlaub an der Adriaküste verbringen möchten. Cesano di Senigallia besticht durch seine wunderschöne, gepflasterte Strandpromenade, die sich ideal für Erkundungstouren mit dem Fahrrad eignet. Sollten Sie sich einmal nicht sicher sein, wie viele Kilometer Sie auf Ihrer Küstentour zurückgelegt haben, helfen Ihnen die alle 500 Meter entlang des Radwegs angebrachten Schilder, die die Entfernung vom Touristenhafen Della Rovere in Senigallia angeben.

Senigallia IAT 071.7922725

ANCONA 15

RADSTRASSE

11,8 km

VON SENIGALLIA, RICHTUNG SÜDEN

Für eine Radtour nur wenige Schritte vom Meer entfernt ist **die Rotonda a Mare** der ideale Treffpunkt . Das elegante, direkt am Wasser erbaute Bauwerk bietet einen einzigartigen Blick auf das Meer bis zum Horizont. Die Route führt zwölf Kilometer in Richtung Süden, entlang der Küste, durch die Gemeinde **Marzocca**, die dem Heiligen Antonius von Padua geweiht ist. Ihm zu Ehren findet im Juni eine malerische Prozession auf dem Meer statt. Der Strand ist hier ein Kieselstrand und im Sommer ein beliebtes Touristenziel.

Weiter geht es zum kleinen Weiler Gelso di **Montemarciano**, der 54 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Nach etwa 2 Kilometern erreichen Sie Marina di Montemarciano, eine antike römische Siedlung, wie die Entdeckung des Mandracchio belegt, eines Gebäudes aus dem 15. Jahrhundert, das als Poststation und Pferdewechselplatz diente und sich direkt an der Strada Statale 16 befindet. Falls Sie nach dieser Radtour Hunger verspüren, empfehlen wir Ihnen, nach Senigallia zurückzukehren und sich ein wohlverdientes Fischgericht zu gönnen!

Touristinformation Senigallia 071.7922725; Touristinformation Montemarciano 071.9163316

ANCONA 16

RADSTRASSE

74 km

VON FALCONARA MARITTIMA NACH CHIARAVALLE

Für eine erholsame Radtour empfehlen wir den Radweg, der im bezaubernden, zwölf Hektar großen Grünpark **Cormorano am linken Ufer des Flusses Esino beginnt**. Diese friedliche Oase mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna gehört zur Gemeinde **Falconara Marittima**, der Raffineriestadt, nur wenige Kilometer von Ancona entfernt, in Richtung Norden nach **Senigallia**. Radfahrer können an den beiden Seen im Park eine kurze Pause einlegen und die vielen Angler beim Sportfischen beobachten. Mitten im Cormorano-Park, begleitet vom fröhlichen Gezitscher der Stieglitze, schlängelt sich ein sechs Kilometer langer Radweg bis zum Aussichtspunkt Via La Retta in **Chiaravalle**, dem Geburtsort von Maria Montessori.

Bevor Sie **Chiaravalle erreichen**, empfehlen wir einen Zwischenstopp im Weiler Rocca Priora, etwa 4 km von **Falconara Marittima** entfernt . Dort befindet sich eine malerische mittelalterliche Burg mit Zugbrücke und Gärten. Diese Festung war **jahrhundertlang eine wahre Bastion der Stadt Ancona** und schützte sie vor feindlichen Einfällen aus dem Norden. Nun geht es weiter Richtung **Chiaravalle**: Folgen Sie dem Radweg zur historischen Manifattura Tabacchi, einem der wichtigsten Industriezweige der Region. Seit 1759 ist Chiaravalle das Zentrum der Tabakverarbeitung.

Touristeninformationsbüro Falconara Marittima (IAT) 071.910458; Touristeninformation Chiaravalle (Pro-Loce) 071.9499283



MACERATA

Die Region Macerata entdecken, darunter **antike Dörfer, Berge und die Küste.**

Die Provinz **Macerata** bietet einige der eindrucksvollsten und malerischsten Reiserouten. Von den **Sibillinischen Bergen**, die mit ihrer atemberaubenden Naturkulisse seit jeher Radfahrer anziehen, über die Geschichte, **Kunst und Kultur mittelalterlicher Dörfer bis hin zu lebhaften Badeorten**: Manche dieser Routen sind anspruchsvoll, doch die Wunder der Region werden Ihre Mühen belohnen.



MACERATA 01

RADTOURISMUS

24 km

SCHWIERIG

EIN AUFSTIEG VOM TIRRENO-ADRIATISCHEN MEER

SAN GINESIO - SARNANO - SASSOTETTO

Die Strecke, die Sie nun in Angriff nehmen werden, zählt zu den schwierigsten und stellt die klassische Trophäe dar, die jeder Radtourist gerne in seiner Erfolgsliste hätte.

Die Route beginnt in **San Ginesio**, einem alten Dorf inmitten der Sibillinischen Berge, das aufgrund seiner Panoramalage auch als „Balkon der Sibillinischen Berge“ bekannt ist. Weiter geht es nach **Sarnano**, dessen mittelalterliche Altstadt mit ihren charakteristischen Terrakotta-Gebäuden Sie verzaubern wird. Von hier aus erreichen Sie **Sassotetto** über einen anspruchsvollen Anstieg: Ein bekannter Hang führt von Sarnano hinauf, alternativ können Sie eine noch forderndere Route wählen, die am Kloster San Liberato vorbeiführt. Nehmen Sie den Anstieg in jedem Fall nicht auf die leichte Schulter. Diese Etappe war selbst für Radfahrer der Tirreno Adriatica eine Herausforderung.

San Ginesio IAT 0733.652056; Sarnano IAT 0733.657144

MACERATA 02

RADTOURISMUS

24 km

EINFACH

ZWISCHEN DEN BÄCHEN UND WÄLDERN DES OBEREN MACERATESE-GEBIETS

SEFRO - PIORACO - FIUMINATA

Für Naturliebhaber und Pflanzenfreunde bietet **Sefro** wahrlich atemberaubende Landschaften. Forellen, ein typisches Merkmal der Gegend, bevölkern den Bach Scarsito, der durch das Sefro-Tal zum Montelago-Plateau und ins Scurosa-Tal fließt.

Entlang des Baches, wo er in den Fluss Potenza mündet, liegen zwei Dörfer eingebettet in das ruhige Tal: **Pioraco** und **Fiuminata**. Die Wälder, aus denen mittelalterliche Festungen und Befestigungsanlagen emporragen, machen diese Orte zu beliebten Ausflugszielen für Urlauber.

Von hier aus beginnt die Straße sanft anzusteigen nach Fonte Brescia, wo man das Radfahren beenden und bis zur Mündung des Flusses Potenza laufen kann.

Gemeinde Pioraco 0737. 42142; Gemeinde Fiuminata 0737.54128

Im Herzen der Sibillinischen Berge

VISSO - CASTELLUCCIO - CASTELSANTANGELO SUL NERA - VISSO

Die Route, eine der schwierigsten im oberen Macerata-Gebiet, die von Visso aus ins Herz der Sibillinischen Berge führt, belohnt Sie mit einer wahrhaft spektakulären Landschaft.

Wir beginnen in **Visso**, einem Bergdorf mit einer sehenswerten Altstadt, in der einige der **wichtigsten Handschriften Leopardis**, darunter „Das Unendliche“, aufbewahrt werden. Wenn Sie während der Fahrt Hunger verspüren, machen Sie Halt und probieren Sie Ciauscolo, eine typische Salami aus der Region Marken. Weiter geht es bergauf Richtung Castelvaccchio, vorbei an **Preci**, einem umbrischen Städtchen mit mittelalterlicher Vergangenheit am Rande des Nationalparks Sibillinische Inseln. Vorbei an **Forche Canepine** beginnt ein anstrengender Anstieg nach **Castelluccio di Norcia**. Dieses kleine umbrische Dorf, das auf dem gleichnamigen Plateau der Piani di Castelluccio liegt, **bietet unvergessliche Ausblicke**.

Die Landschaft von **Pian Grande** und **Pian Perduto** ist inmitten der Frühlingsblüte außergewöhnlich, wenn Mohnblumen, Kornblumen und Gänseblümchen das Plateau in leuchtenden Farben tauchen. Gegenüber erhebt sich der höchste Gipfel der Marken, **der Monte Vettore**, der den Pilato-See an seinem Gipfel umschließt. Von der Cima del Redentore, dem höchsten Gipfel Umbriens, bietet sich ein atemberaubender Blick auf die Ebene von Castelluccio. Die Sibyllenhöhle **ist** faszinierend und soll der Legende nach von einer Zauberin bewohnt worden sein. Der Wanderweg endet in **Castelsantangelo sul Nera**, wo Sie Ihren Durst an der Mündung des **Flusses Nera stillen können**. Sie befinden sich im Herzen des **Nationalparks Monti Sibillini**.

Rathaus Visso 0737.9386; Castelluccio-Informationen 0743.71147;
Rathaus von Castelsantangelo sul Nera 0737.970.039



Typ:

ZykluspfadLänge: **79 km**

Hintergrund:

Asphalt

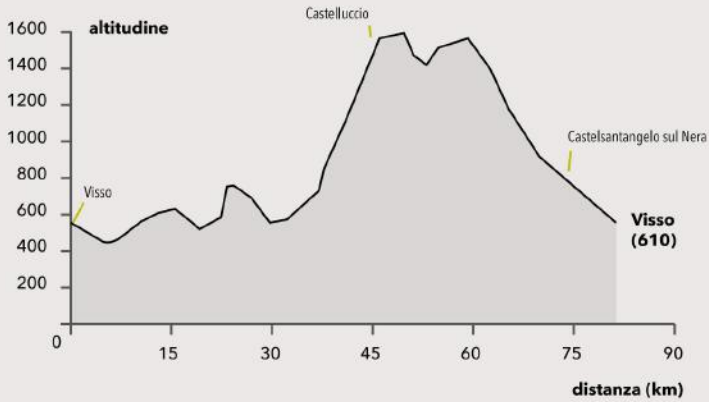
Durchschnittliche Steigung:

1,9 %

Maximale Steigung:

28 %**SCHWIERIG**

Schwierigkeit



Die atemberaubende Landschaft des oberen Macerata-Gebiets

TREIA - CINGOLI - ELCITO

Eine reizvolle, aber ebenso anspruchsvolle Route führt von Treia, einer Festung inmitten sanfter Hügel, nach Elcito, einem winzigen Dorf, das zu den malerischsten im oberen Macerata-Gebiet zählt.

Wir starten in **Treia**, einer Gemeinde in der Landschaft von Macerata, die ihre Geschichte als antike römische Stadt bewahrt hat, und fahren über einen leicht flachen Abschnitt mit geringem Autoverkehr in Richtung **Chiesanuova di Treia**.

Auf dem Weg nach **Grottaccia** beginnt ein anspruchsvoller Anstieg nach **Cingoli**, einer Stadt, die für ihre Aussicht so berühmt ist, dass sie **den Beinamen „Balkon der Marken“ trägt**. An klaren Tagen bietet die Terrasse in Cingoli einen atemberaubenden Panoramablick über die gesamte Region Marken, von Montefeltro bis zum Ascoli Piceno. Neben der herrlichen Aussicht umschließen die Burgmauern von Cingoli wunderschöne Plätze, Kirchen und Paläste.

Weiter in Richtung **San Severino** beginnt ein steiler Anstieg, der zu einem abgelegenen Dorf am Fuße des **Monte San Vicino, Elcito, führt**.

Was diesen Ort so eindrucksvoll macht, sind die atemberaubenden Ausblicke auf das **Fucina-Tal** von den Höhen aus und die Form des Dorfes selbst, das wie in den Fels gehauen wirkt. Nach dem anfänglichen Aufstieg beginnt der lange Abstieg, der Sie zurück nach **Treia führt**.

Treia Pro Loco 0733. 215919; IAT 0733.602444; San Severino IAT



Typ:

ZykluspfadLänge: **83 km****SCHWIERIG**

Hintergrund:

Asphalt

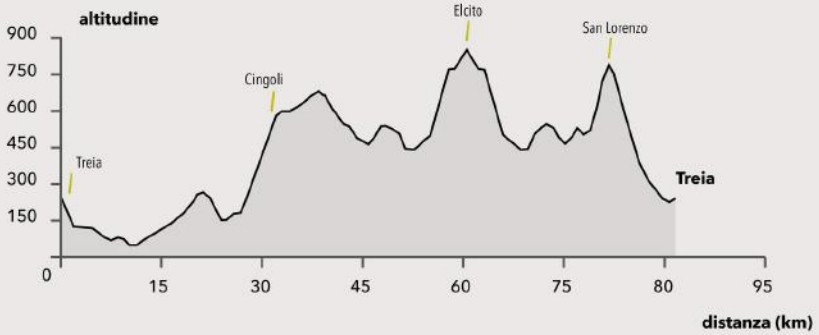
Durchschnittliche Steigung:

2 %

Maximale Steigung:

16 %

Schwierigkeit







MACERATA 05

RADTOURISMUS

40 km

MEDIEN

EINE PANORAMAFAHRT DURCH DIE BLAUEN BERGE

REIFE SAN GINESIO - COLMURANO - CAMPOROTONDO DI FIASTRONE - BELFORTE DEL CHIANTI

In **Ripe San Ginesio**, einem alten Dorf pikenischer Herkunft, radeln Sie zur imposanten Rocca Leonina, dem Wahrzeichen des Ortes. Weiter geht es nach **Colmurano** mit seinem Panoramablick auf die Sibillinischen Berge. Unterwegs können Sie in **Camporotondo di Fiastrone Halt machen**, einem abgeschiedenen und friedlichen Ort inmitten der Natur der **Monti Azzurri**, wo der Bach Fiastrone fließt und dem Ort seinen Namen gab. In dieser Oase der Ruhe ist ein Besuch des Franziskanerklosters **Colfano ein lohnendes Erlebnis**.

Beim Abstieg nach **Belforte del Chianti** tauchen Sie ein in die Hügellandschaft mit Blick auf den gleichnamigen Fluss. Hier lohnt sich ein Abstecher zu **Giovanni Boccatis Polyptychon**, einem Juwel der Renaissancekunst aus der Region Marken.

Reife Gemeinde San Ginesio 0733.656 022; Gemeinde Colmurano 0733.508 287

MACERATA 06

RADTOURISMUS

60,5 km

MEDIEN

ZWISCHEN NATUR, KUNST UND ARCHITEKTUR

FIASTRA - CALDAROLA - PIEVEBOVIGLIANA

Eine Route für wirklich fitte Radfahrer ist die um die Seen im oberen Macerata-Gebiet. Es ist eine anspruchsvolle Strecke, aber eine mit bemerkenswerter landschaftlicher Schönheit.

Wir beginnen in **Fiastra**, einem kleinen Dorf, das für seinen gleichnamigen See und einige der malerischsten Naturpfade der **Sibillinischen Berge bekannt ist**. Halten Sie an, um den atemberaubenden Blick auf die **Lame Rosse zu genießen**, uralte Felsen mit großen Felsnadeln und einem unverwechselbaren rosa Farbton.

Von hier aus geht es zurück nach **Caldarola**, einer Stadt mit alten Burgen und Festungen, die neben einer außergewöhnlichen Landschaft auch ein bemerkenswertes historisches und künstlerisches Erbe aufweist. Dies ist den Werken des berühmten Malers und Bildhauers Simone De Magistris zu verdanken, die zahlreiche Gebäude der Stadt schmücken. Auf dem Rückweg nach Fiastra sollten Sie in **Pievebovigliana Halt machen**, einem kleinen Ort am Rande des Nationalparks Monti Sibillini mit seinen einzigartigen romanischen Kirchen.

Rathaus Caldarola 0733.905 529; Touristinformation Fiastra 0733.205042; Rathaus Pievebovigliana 0737.44126



Zwischen Weinbergen und Hügeln mit herbstlichen Düften

MATELICA - SERRAPETRONA - SAN SEVERINO

Bei einer Radtour durch die reizvolle Hügellandschaft des Hinterlandes von Macerata werden Sie von den herbstlichen Düften der berühmten Weinberge der Marken verzaubert sein. Die Strecke ist im ersten Abschnitt anspruchsvoll, wird aber gegen Ende leichter.

Matelica, eine Stadt pikenischer Herkunft an der Mündung des **Flusses Esino**, kann mit zahlreichen Denkmälern und Orten von historischem und künstlerischem Interesse aufwarten und ist außerdem für **den Verdicchio bekannt**, einen in Italien heimischen und berühmten Wein. Von der Stadt aus geht es hinab nach **Gagliole**, wo ein anspruchsvoller Anstieg nach Crispiero folgt, einem Weiler von **Castelraimondo** mit etwa 200 Einwohnern. In diesem kleinen Dorf, das sich seinen ländlichen Charme bewahrt hat, kann man gemütlich wandern.

Von **Crispiero** aus beginnt ein sehr steiler Abstieg, der vom **Monte d'Aria** (dem mit 750 Metern höchsten Gipfel der gesamten Route) nach **Serrapetrona führt**. Weiter in Richtung Villa d'Aria, entlang des Plateaus, empfiehlt sich ein Besuch der Sternwarte „Padre Francesco de Vico“.

Sobald Sie Serrapetrona erreichen, erstrecken sich die Weinberge, auf denen **Vernaccia, ein ausschließlich in dieser Region hergestellter DOCG-Schaumwein**, produziert wird. Weiter bergab gelangen Sie nach **San Severino Marche** mit seiner charmanten Piazza aus dem 13. Jahrhundert. Sehenswert ist der 40 Meter hohe, leicht schiefe Turm der mittelalterlichen Burg, der als Wahrzeichen der Stadt im historischen Zentrum thront.

Matelica Pro Loco 0737.85671; Rathaus von Serrapetrona 0733.903417; San Severino Pro Loco 0733.638414



Typ:
Zykluspfad

Länge: **40,3**
km

SCHWIERIG

Hintergrund:

Asphalt

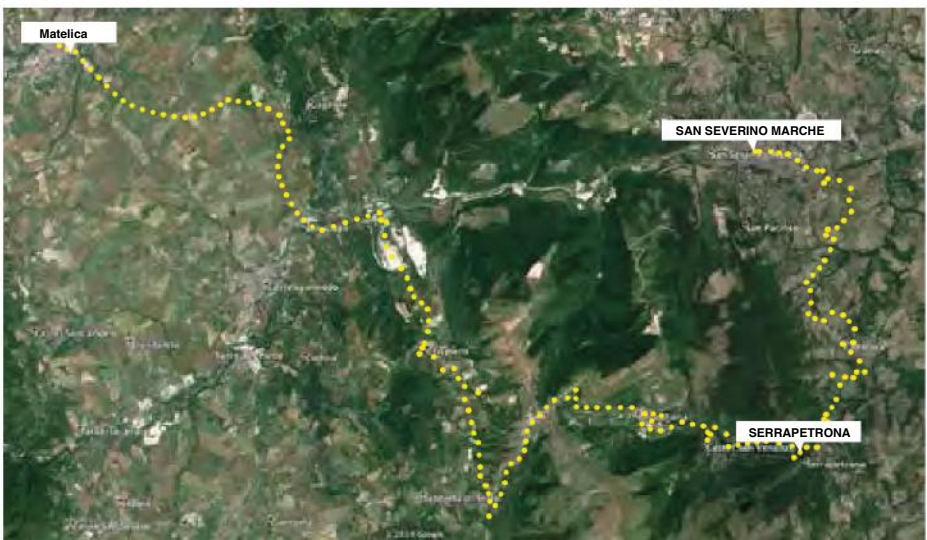
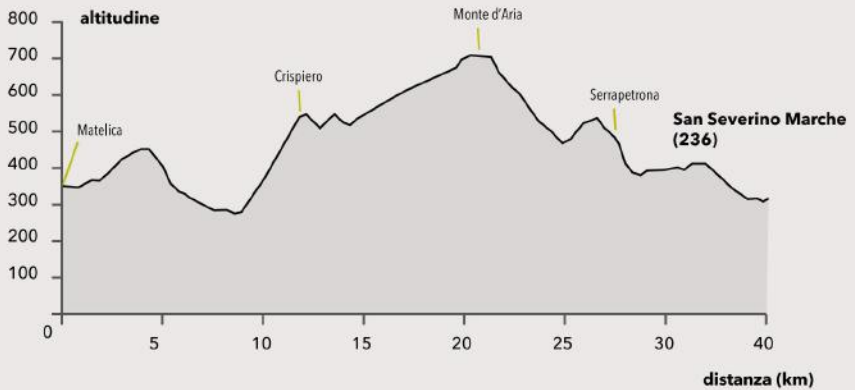
Durchschnittliche Steigung:

2 %

Maximale Steigung:

15 %

Schwierigkeit



Auf der Reise zwischen Geschichte und Poesie erreicht man das Meer.

TOLENTINO - POLLENZA - MACERATA - RECANATI - PORTO RECANATI

Diese mittelschwere Route führt Sie durch charmante Dörfer voller Geschichte, Kunst und Poesie. Der Weg ist geprägt von Auf- und Abstiegen, mit einem anspruchsvollen Anstieg auf halber Strecke. Am Ende genießen Sie jedoch die Abfahrt hinab zum azurblauen Adriatischen Meer.

Als erstes sollte man **Tolentino** entdecken, eine Stadt der Kunst und Kultur. Ihr historisches Zentrum wird von der **Basilika San Nicola** und ihrer außergewöhnlichen Cappellone geprägt, die vollständig mit Fresken aus dem 14. Jahrhundert bedeckt ist.

Als Vorbereitung geht es hinauf nach **Pollenza**, einer Stadt, die für ihre Restaurierung antiker Möbel bekannt ist. Dort befindet sich **die Abtei Rambona**, das älteste Denkmal des Ortes, das aus der Lombardeizeit stammt.

Nach einigen turbulenten Anfahrtswegen vor den Toren **Maceratas** werden Sie von der Kunst und Geschichte dieser wundervollen Stadt verzaubert sein. In ihren engen Gassen verbergen sich Museen, Denkmäler und majestätische Paläste: das Kutschenmuseum im Palazzo Bonaccorsi, der Palazzo dei Diamanti und der Palazzo Ricci sowie **die Sferisterio Arena**, ein monumentales Bauwerk und Austragungsort der Opernfestspiele von Macerata. Wenn Sie ein Poesieliebhaber sind, ist **Recanati** die perfekte Ergänzung zu Ihrer Reise! Als Geburtsort von Giacomo Leopardi lädt Recanati Sie ein, den Palast zu besuchen, in dem der berühmte Dichter geboren wurde. Unweit von Leopardis Haus können Sie den Horizont vom Hügel aus bewundern, der ihn zu einem seiner berühmtesten Gedichte, „L'infinito“, inspirierte.

Von den Recanati-Hügeln hinunter nach **Porto Recanati**, einem charmanten Küstenort mit seinen charakteristischen bunten Fischerhäusern. Hier können Sie nach einer langen Fahrt ein traditionelles Fischgericht genießen: **Brodetto**, dessen Rezept die Einwohner von Porto Recanati noch nicht verraten haben.

Typ:

ZykluspfadLänge: **65,4****km****MEDIEN**

Hintergrund:

Asphalt

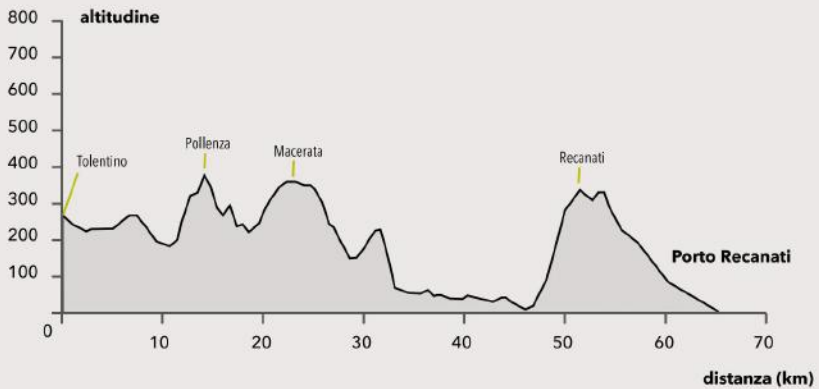
Durchschnittliche Steigung:

1,8 %

Maximale Steigung:

16 %

Schwierigkeit



Zwischen Geschichte, Natur und Entspannung

TOLENTINO - URBISAGLIA - ABTEI FIASTRA

Geleitet von den Denkmälern der Täler von Chienti und Fiastra, begeben Sie sich auf eine Route, die aus radfahrender Sicht nicht besonders anspruchsvoll, aus historischer und naturalistischer Sicht jedoch umso faszinierender ist.

Die erste Station ist das **Castello della Rancia**, eine imposante Festung in der Chienti-Ebene, unweit des Zentrums von Tolentino. Im Inneren befindet sich das **Archäologische Museum Urbs Salvia**, das bedeutende Artefakte aus der Picene-Kultur ausstellt.

Wenn Sie den zunehmenden Verkehr in Richtung **Urbisaglia beobachten**, gelangen Sie zum Archäologischen Park Urbs Salvia, einer 40 Hektar großen Ausgrabungsstätte, die zu den größten und am besten erhaltenen in Mittelitalien zählt. Urbisaglia blickt auf eine so reiche Geschichte zurück, dass die antiken Überreste sogar vom großen Dante Alighieri erwähnt wurden. Neben dem Museum sollten Sie unbedingt das römische Aquäduktreservoir, die Rocca di Urbisaglia und das **Amphitheater besichtigen**, wo Sie auch heute noch im Sommer antike Theateraufführungen erleben können.

Bei einer gemütlichen Radtour über die Ebene erblicken Sie **die Abtei Santa Maria di Chiaravalle di Fiastra**, das alte Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert, eingebettet in das **Naturschutzgebiet der Abtei Fiastra**. In dieser natürlichen Oase, wo Flora und Fauna harmonisch zusammenleben, können Sie Ihr Fahrrad abstellen und sich in der Sonne auf die Wiese legen – pure Entspannung.

Touristinformation Tolentino 0733.972937; Touristinformation Fiastra 0733.205042; Touristinformation Urbisaglia 0733.506566



Typ:
Zykluspfad

Länge: **16,5**
km

EINFACH

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
6 %

Maximale Steigung:
20 %

Schwierigkeit



MACERATA 10

RADTOURISMUS

83,8 km

MEDIEN

ZWISCHEN DÖRTERN UND UNIVERSITÄTEN

MACERATA - MOGLIANO - LORO PICENO - SAN GINESIO - CALDAROLA - CAMERINO

Aufgrund der zahlreichen Anstiege und des ständigen Auf und Ab ist die Route zur Erkundung der Universitäten im Raum Macerata recht anstrengend. Nehmen Sie diese Route also nicht auf die leichte Schulter.

Die erste Station ist **Macerata**, wo sich auf der Piazza della Libertà die Rechtsuniversität befindet, die älteste und renommierteste der Marken. Weiter geht es Richtung **Sforzacosta**, vorbei **an der Abtei Santa Maria di Chiaravalle di Fiastra**, nach Petriolo. Unweit von Petriolo liegen **Mogliano**, ein Dorf der Kunsthandwerker, und **Loro Piceno**, bekannt für seinen gebrannten Wein. Nach dem steilen Anstieg **nach San Ginesio** bietet sich eine Rast in **Caldarola** am Ufer des Caccamo-Sees an. Wenige Kilometer weiter erreichen Sie **Camerino**, eine Stadt mit ruhmreicher Geschichte, deren ganzer Stolz die Universität ist – eine der ältesten Italiens, neben der von Macerata.

Touristeninformation Macerata 0733.234807; Rathaus Mogliano 0733.557771; Rathaus von Loro Piceno 0733.509112; Rathaus von San Ginesio 0733.656 022; Rathaus Caldarola 0733.905 529; Camerino Pro Loco 0737.632534

MACERATA 11

RADTOURISMUS

14,4 km

EINFACH

Entdeckung antiker Abteien und verborgener Schätze

CORRIDONIA - MORROVALLE - MONTECOSARO

Die Route zu den alten Abteien ist sowohl wegen der angenehmen Fahrt als auch wegen der vielen historischen Sehenswürdigkeiten sehr reizvoll. Von **Corridonia** aus geht es hinunter in die nahegelegene Stadt **San Claudio**, wo Sie, entlang der bezaubernden, von Zypressen gesäumten Allee, deren Juwel erreichen: **die Abtei San Claudio al Chienti**.

Die Kirche ist ein prächtiges romanisches Bauwerk und zählt zu den bedeutendsten und am besten erhaltenen in der Region Marken. Der Ort wirkt noch geheimnisvoller, wenn man bedenkt, dass kürzlich archäologische Funde gemacht wurden, die auf das **Grab Karls des Großen hindeuten**. Schwingen Sie sich wieder in den Sattel und radeln Sie durch die Landschaft von Morrovalle, einer ruhigen Hügellandschaft mit alten Brunnen und typischen Bauernhäusern. Während Sie durch die Hügel von Montecosaro radeln, lassen Sie sich von der Geschichte der **Kirche Santa Maria a Pie' di Chienti faszinieren**, einem der interessantesten religiösen Denkmäler Italiens.

Corridonia Pro Loco 0733.492937; Morrovalle Pro Loco 0733.222913; Montecosaro Pro Loco 0733.1870642

MACERATA 12

RADTOURISMUS

62 km

SCHWIERIG

ZWISCHEN DEN MAUERN VON MACERATA UND SEINEN SÜSSEN HÜGELN MACERATA - APPIGNANO - MONTEFANO

Von den Mauern **Maceratas** bis in die ländliche Umgebung der umliegenden Dörfer erwartet Sie eine anspruchsvolle Tour. Von den Stadtmauern Maceratas aus führt ein Weg die Hänge hinab zur **Villa Potenza**, der antiken römischen Stadt **Helvia Recina**.

Weiter landeinwärts geht es nun in die Pedale, denn vor **Appignano erwarten Sie einige Anstiege**. Appignano, ein Zentrum für Handwerk und Industrie, ist bekannt für seine Hülsenfrüchte und die Banden des späten 19. Jahrhunderts. Nach einigen Auf und Abs erreichen Sie **Montefano**, einen malerischen Ort mit Blick auf Recanati und Loreto. Unweit der Stadt beeindruckt der imposante Bergfried von Castello Montefiore.

Macerata IAT 0733.234807; Appignano Pro Loco 0733.57212; Montefano Pro Lok 0733.851169



Für Liebhaber von Radwegen

Wenn Sie die reizvolle Hügel- und Küstenlandschaft bei einer entspannten Radtour genießen möchten, sind die Radwege von Porto Recanati und Civitanova Marche genau das Richtige für Sie.



MACERATA 13

RADSTRAÙE

10 km

VOM MEER VON SCOSSICCI ZUM HEILIGEN HAUS VON LORETO

PORTO RECANATI - LORETO

Vom Campingplatz **Porto Recanati** aus starten Sie Ihre Fahrt auf dem Radweg. Sie fahren in die Landschaft von Scossici, an der Nordküste des Fischerdorfes, und genießen die hügelige Landschaft und ihre Düfte. Sobald Sie die **Chiesetta della Banderuola erreichen**,

Fahren Sie weiter in Richtung **Loreto**. Sobald Sie die Stadt erreichen, das Ziel eines wichtigen Marienwallfahrtsortes, können Sie Ihr Fahrrad abstellen; es lohnt sich, die **Scala Santa** (Heilige Treppe) hinaufzusteigen, um die **Basilika des Heiligen Hauses** zu besichtigen .

MACERATA 14

RADSTRAÙE

13 km

ENTLANG DES FLUSSES POTENZA ZUR ABTEI SAN FIRMANA

PORTO RECANATI - SAN FIRMANO

Eine entspannende Route durch die sanften Hügel von Recanati, die von **Porto Recanati** entlang des Flusses Potenza bis zur kleinen Stadt San Firmano am FuÙe des **Montelupone führt**.

Wenn Sie dem Radweg folgen, erreichen Sie über eine unbefestigte Straße den Ort Chiarino di **Recanati**. Weiter in Richtung **Montelupone** sollten Sie unbedingt die Abtei San Firmano besichtigen, ein wahres Juwel romanischer Architektur mit einer einzigartigen, steilen zentralen Treppe.

MACERATA 14

RADSTRAÙE

15 km

VON DER KÜSTE BIS IN DIE BERGE IN CIVITANOVA MARCHE

HAFEN CIVITANOVA - CIVITANOVA ALTA

Civitanova Marche ist eine lebendige Stadt, die sich trotz ihrer belebten Straßen bequem mit dem Fahrrad oder zu Fuß erkunden lässt. Es gibt mehrere Radwege zu entdecken. Eine Route verbindet die nördliche Uferpromenade mit dem Zentrum und bietet Ausblicke auf das Meer und die lebhaften Strände. Ein weiterer Radweg ist der Castellaro-Weg, der sanft vom Zentrum hinauf nach **Civitanova Alta führt**, einem mittelalterlichen Dorf mit reichem kulturellem Erbe und beeindruckenden Gebäuden innerhalb seiner Mauern. Wer noch mehr entdecken möchte, kann den Fuß- und Radweg erkunden, der vom Stadion zum **Chienti-Flusspark** führt und die Ruhe am Flussufer genießen.



FERMO

Die Region Fermo zwischen Meer, Bergen und Hügeln entdecken

Die Provinz Fermo ist ein wahres Juwel und besticht durch die Schönheit und Raffinesse ihrer hochgeschätzten Kunst- und Architekturwerke, bezaubernde Panoramen und die Pracht der Natur. Genießen Sie Ihre Reise inmitten dieser faszinierenden Landschaften, Ausblicke, Türme und Glockentürme!



FERMO 01

RADTOURISMUS

32,5 km

Zwischen Schuhmacherwerkstätten und einzigartigen Ausblicken

MONTEGIORGIO - SAN PATRIZIO TURM - MONTEGIORGIO

Montegiorgio ist ein Bergstädtchen mit einem atemberaubenden Panorama, das sich von den **Sibillinischen Bergen** bis nach Abruzen erstreckt. Wie ein einheimischer Dichter im Dialekt sagt: „Man verliebt sich auf den ersten Blick; wer keine Gesundheit hat, wird sie gewinnen.“ Kurz gesagt: Sie befinden sich in einem dieser Orte, wo man noch die familiäre Atmosphäre und die Herzlichkeit der Menschen spürt.

Von **Montegiorgio** aus geht es hinauf nach **Torre San Patrizio**, dem Ort der Schuhmacher. Die Schuhmachertradition des Fermo-Viertels begann in privaten Garagen und entwickelte sich später zu handwerklichen Werkstätten, die den italienischen Stil weltweit berühmt machten. Zu Beginn des Abstiegs sollten Sie sich auf die beeindruckende **Kirche San Lorenzo Martire** (ein Werk von Valadier) einstellen.

Wir kehren nach Montegiorgio zurück, radeln durch Sonnenblumenfelder und genießen die wohlthuende Ruhe dieser Orte.

Montegiorgio-Info 0734.952011; Torre San Patrizio 0734.510151

FERMO 02

RADTOURISMUS

62,3 km

ZWISCHEN DEN BURGEN VON FERMANO

FERMO - S. ELPIDIO MORICO - MONTOTTONE - FERMO

Von **Fermo** aus geht es hinab nach Caldarette d'Ete, auf Kurven und Straßen, die sich zwischen dem leuchtenden Gelb der Sonnenblumenfelder und dem tiefsten Blau, das Sie je gesehen haben, hindurchschlängeln.

Erste Station: **Monsampietro Morico** und dann **Sant'Elpidio Morico**, Städte, die nach Morica, der Frau von Malugero Melo, dem Sohn des Drachen von Altavilla, benannt wurden, zu Ehren der drei Kinder, die sie gebar.

Weiter geht es über steile, unwegsame Anstiege nach **Montottone**, einem charmanten Dorf, das auf einem Hügel thront und die Weite der Marken überblickt. Nach einer erholsamen Pause an diesem Ort, wo die Zeit stillzustehen scheint, sind Sie bereit für die Rückkehr nach **Fermo**.

Fermo IAT 0734.227940; Montottone 0734.775135

Zwischen Dörfern und authentischen Aromen

PEDASO - CAMPOFILONE - MONTALTO - PEDASO

Eine Route, die durch mehrere Dörfer führt, jedes auf einem Hügel gelegen und erbaut in einer Zeit, als die Verteidigung gegen Banditenüberfälle aus den Tälern unerlässlich war. Und genau wie für die Banditen von einst ist die Eroberung jeder Etappe gleichermaßen beschwerlich. Hier sind also die Ziele für eure Motorradtour.

Ausgehend vom Rathaus von **Pedaso**, einem Küstenort in der Provinz Fermo, folgt man einer ruhigen, von Rosskastanien gesäumten Straße in Richtung **Campofilone**. Das Dorf Campofilone gleicht einem Labyrinth aus engen Gassen unter Tonnengewölben, die sich immer wieder unerwartet öffnen und ein bezauberndes Panorama vom Meer bis zu den Sibillinischen Bergen freigeben. Hier kann man die alte kulinarische Tradition der Campofilone Maccheroncini genießen, dünne Eiernudeln, die am besten mit Enten- oder Fischragout schmecken.

Im August können Sie sie auf dem ihnen gewidmeten Festival verkosten. Anschließend geht es weiter nach **Montefiore dell'Aso**, und nach einem kurzen Stopp fahren wir hinauf nach **Carassai**, wo wir eine kurze Pause einlegen können, um die Rocca di Montevermine, eine Burg aus dem 11. Jahrhundert, zu besichtigen. Weiter geht es nach **Montalto**, einem malerischen Dorf, dem Geburtsort von Papst Sixtus V. Sehenswert sind die Kathedrale und die Wassermühle im Aso-Tal. Wir fahren dann weiter nach Pedaso und erreichen **Ortezzano**. Sie können die Route verlängern und bis ins Zentrum von Ortezzano fahren, das in der Radspportwelt für das Ziel einer Etappe des **Tirreno-Adriatico-Rennens bekannt ist**: 700 Meter mit 12 % Steigung und weitere 400 Meter mit 20 %. **Kurz vor Pedaso taucht das Meer auf, und dieser intensive Tag voller Entdeckungen und Radtouren neigt sich dem Ende zu.**

Pedaso-Info 0734.931319; Campofilone-Info 0734.932798; Montalto-Info 0736.828002



Typ:
Zykluspfad

Länge: **67,4**
km

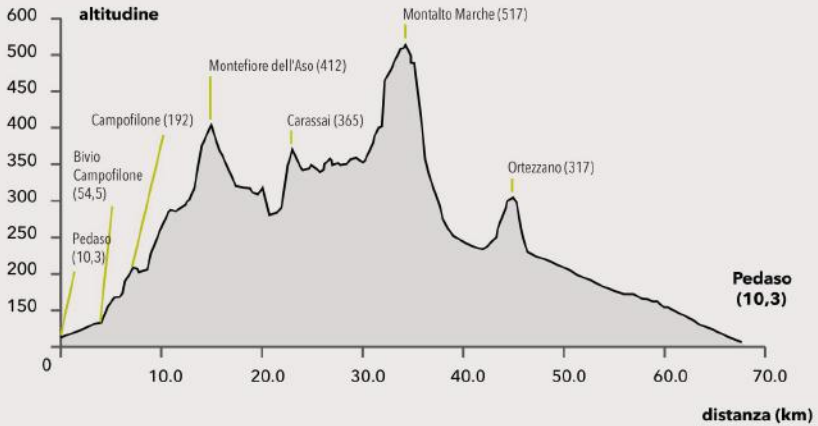
MEDIEN

Hintergrund:
Straße

Durchschnittliche Steigung:
2,53 %

Maximale Steigung:
25 %

Schwierigkeit



Eine Fahrt zwischen Grün und Blau

PORTO SAN GIORGIO - PALM TOWER - PETRITOLI - PORTO SAN GIORGIO

Eine Route, die am Meer beginnt und durch die smaragdgrünen Hügel von Fermo hinaufführt, bevor sie wieder zum Meer hinabführt. Sie passiert kleine, ruhige Dörfer, die in einer zauberhaften Atmosphäre eingebettet sind.

Wir starten in **Porto San Giorgio**, am Kiosk an der Adriatischen Autobahn, und schwingen uns auf zu einer flachen Fahrt abseits des Verkehrs. Nach etwa 5 km beginnt der Anstieg hinauf zur prächtigen **Torre di Palme**, einer der Seeburgen der Provinz Fermo.

Ein Stopp am **Aussichtspunkt** und ein Selfie mit dieser grandiosen Kulisse sind ein absolutes Muss .

Ein Spaziergang durch die engen Gassen der Stadt und anschließend, wenn Sie möchten, können Sie den **Cugnolo-Wald** betreten und die **Liebeshöhle besuchen**, in der sich Antonio und Laurina Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem traurigen Ende ihrer Liebesgeschichte versteckten.

Nun können Sie Ihre Reise nach **Moresco** fortsetzen , das, wie das Begrüßungsschild verkündet, als „eines der schönsten Dörfer Italiens“ gelten kann.

Lassen Sie Ihren Blick über die Landschaft schweifen, vom Smaragdgrün der Felder bis zum tiefen Blau des Meeres. **Moresco** zu erreichen ist wie der Eintritt in eine traumhafte Welt mit Backsteinhäusern, Türmen, Schornsteinen und Fenstern, die von Blumentöpfen geschmückt werden. Anschließend geht es weiter nach **Monterubbiano**, **Montegiberto** und schließlich **Petricoli**. Im Sommer, wenn das Heufest naht, begegnen Ihnen unterwegs zahlreiche Heupuppen, die Szenen aus dem ländlichen Leben darstellen.

Von hier aus führt die Straße weiter zurück nach **Porto San Giorgio**, wobei man auf dem Weg nach **Ponzano** einen Zwischenstopp an der **Kirche San Marco** einlegen sollte.

Die letzten Kilometer waren die schwierigsten, aber es hat sich gelohnt!

Touristinformation Porto San Giorgio (IAT) 0734.678461; Touristinformation Petritoli (IAT) 0734.658141



Typ:
Zykluspfad

Länge: **46,6**
km

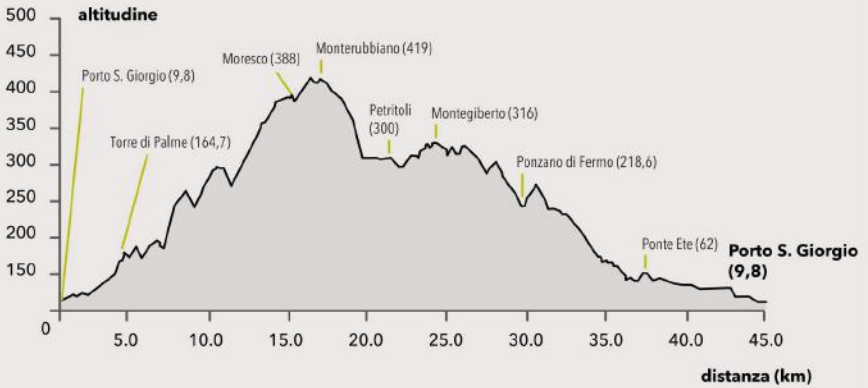
MEDIEN

Hintergrund:
Straße

Durchschnittliche Steigung:
2,74 %

Maximale Steigung:
19 %

Schwierigkeit



DER VERZAUBER DER SIBILLINI-BERGE AUF DER FERMANO-SEITE

Eingebettet auf einem Hügel, umgeben von den **Sibillinischen Bergen**, liegt **Amandola**, ein Ort, der von frischer Bergluft und den Aromen traditioneller Küche durchdrungen ist. Nach einer ausgiebigen Wanderung in Amandola kann man sich in einem der vielen Restaurants niederlassen und lokale Pilz- und Trüffelgerichte genießen, ganz zu schweigen von den zahlreichen Wildschweingerichten. Amandola wird oft als eines der Tore zum **Nationalpark Sibillini**, oder besser noch, als dessen östliches Tor bezeichnet. Hier **beginnt unsere Reise, auf der wir die Traditionen, die kulinarischen Köstlichkeiten und die entspannenden Ausblicke auf den Apennin entdecken.**

Drei Routen, die irgendwie durch die Stadt Amandola führen, ideal für Radtouristen und solche mit etwas mehr Trainingserfahrung.



EINE REISE DURCH GESCHICHTE, TRADITIONEN UND WUNDER

Von Amandola nach Amandola, mit Zwischenstopp in Montemonaco

Wir verlassen den Ortseingang von **Amandola** und schon geht die Reise los. Eichen, Steineichen und Ahornbäume säumen die Straßen, die recht steil hinabführen und die typischen Bergweiden hinter uns lassen. Erster Halt ist **Montefortino**, umgeben von Bergen, die sich bis zu 2000 Meter hoch erheben. Hier bietet sich eine Pause für einen Spaziergang durch die engen Gassen mit ihren typischen Turmhäusern an: Im Erdgeschoss befinden sich die Ställe, im ersten Stock die Wohnräume und im Dachgeschoss die Taubenzucht. Wir befinden uns in einem Dorf, das stark von **Landwirtschaft und Viehzucht geprägt ist**; die Taubenzucht war unerlässlich für die Herstellung eines Düngers für die Felder, der sogenannten **Colombina**, die aus Taubenkot gewonnen wurde.

Verbringen Sie in Montefortino ein paar Stunden im verwunschenen Wald, wo die Madonna der kleinen Santina erschien, einem von Geburt an stummen Baby, das dank ihrer Hingabe ihre Sprache wiedererlangte. Aus dem Felsen, an dem die Erscheinung stattfand, erhob sich später das **Heiligtum des Ambro**. Heute ist es ein Ort der Besinnung und Ruhe inmitten der Stille des Waldes. Die Ähnlichkeiten zu Lourdes sind so zahlreich, dass **Montefortino** sogar den Beinamen „**das Lourdes des Apennins**“ trägt.

Nach dieser kurzen Auszeit, wieder im Sattel, ging es weiter, genauer gesagt, wir stiegen hinauf nach **Montemonaco**. Montemonacos Ruhm ist eng mit der mythologischen Gestalt der **Apennin-Sibylle** verbunden, deren Höhle sich innerhalb der Stadtgrenzen befindet. Zuerst schilderten Berberinos Guérin Meschino und später die Erzählung des Franzosen de la Salle die Sibylle als ein bezauberndes, fast teuflisches Wesen. Tatsächlich sind die Sibylle und ihre Dienerinnen laut lokaler Überlieferung wohlwollende Wesen, ähnlich Feen, die ins Tal herabsteigen, um jungen Mädchen das Spinnen beizubringen.

Nach einer Besichtigung dieses zauberhaften Ortes geht es weiter Richtung Amandola, wo wir unser Ziel erreicht haben. Nun können Sie sich hinsetzen und die lokale Küche genießen.

Amandola-Info 0736.84071; Montefortino-Info 0736.859101; Montemonaco 0736.856141;
Sibyllische Berge Park 0737.9727

FERMO 06

RADTOURISMUS

32,5 km

ZWISCHEN GEOLOGISCHEN FUNDEN UND NATUR

AMANDOLA - SMERILLO - S. VITTORIA IN MATENANO - AMANDOLA

Von **Amandola** aus fahren Sie Richtung Meer hinunter und nach wenigen Kilometern sehen Sie Schilder nach **Smerillo**. Folgen Sie diesen, und Sie erreichen diesen wahrhaft einzigartigen Ort: ein Dorf, das auf einem Felsrücken thront und einen unvergleichlichen Panoramablick bietet, der vom Meer bis zu den **Sibillinischen Bergen**, von den Abruzzen bis zum Conero reicht – ein unvergessliches Naturschauspiel!

Smerillo versprüht einen ganz besonderen Charme. Seine geologische Beschaffenheit lässt vermuten, dass hier einst ein Fluss direkt ins Meer mündete. Besuchen Sie das örtliche Museum oder die **Fessa (eine tiefe Felspalte, durch die immer nur eine Person hindurchpasst)**, und Sie werden Beweise dafür sehen, dass die Felsen, auf denen dieses Dorf im Landesinneren steht, tatsächlich marinen Ursprungs sind.

Wir brechen erneut auf und fahren in ein neues Tal. Die Aussicht verändert sich, und wir erblicken **den Monte Ascensione**. Zwischen Kurven und Sonnenblumenfeldern erreichen wir **Santa Vittoria in Mantenano**. Einst ein wichtiges Zentrum von Farfa, sollten Sie sich die **Stiftskirche** nicht entgehen lassen, in der die Gebeine der **Heiligen Vittoria Martire noch heute erhalten sind**. Nach einem Bummel durch die Altstadt sind wir bereit, nach Amandola zurückzukehren.

Amandola-Info 0736.84071; Smerillo-Info 0734.79454

**MBT****FÜR ALLE, DIE FELDSTRASSEN MÖGEN**

Für alle, die die Natur des Sibillini-Parks erkunden möchten, gibt es zahlreiche Mountainbike-Strecken, die von der **Gola dell'Infernaccio aus starten**, bis zur Einsiedelei **San Leonardo**.

Von Montemonaco bis zur Grotta delle Fate können Sie sich auf die Suche nach der geheimnisvollen Apennin-Sibylle begeben. Alle Mountainbike-Strecken im **Nationalpark Sibillini** finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Reiseführers.



ASCOLI PICENO

Von der Stadt aus entdecken Sie **Schätze** in den
Wäldern und **atemberaubende Ausblicke**

Ascoli Piceno ist der Ausgangspunkt für diese Routen, die von der Stadt zu Orten führen, an denen man noch die Stille genießen und sich in Ehrfurcht vor der Pracht der Natur verlieren kann.

Die Eleganz und Schönheit von **Ascoli Piceno** sind bei einem Besuch des fast vollständig aus Travertin erbauten Stadtzentrums zweifellos einen Besuch wert – von der majestätischen Architektur der Piazza del Popolo bis hin zu den Türmen und Adelspalästen, die die Skyline der Stadt prägen. Doch nur wenige Kilometer außerhalb der Stadt liegen verborgene Juwelen, eingebettet in die stille und sanfte Natur der Berge.

ASCOLI 01

RADTOURISMUS

30,5 km

MEDIEN

DIE BERGE UM ASCOLI ENTDECKEN

ASCOLI - SAN MARCO - SAN GIACOMO - SAN VITO

Von **Ascoli** aus erreicht man den **Hügel San Marco** und steigt dann hinauf zur **Montagna dei Fiori**.

Die erste Stadt, auf die man stößt, ist **Piagge**. Ein Besuch der charakteristischen kleinen Kirche im Wald ist ein Muss, ebenso wie **die Einsiedelei San Marco**, die sich vollständig an den Berghang schmiegt und über eine Steintreppe erreichbar ist, die über einer Schlucht in der Leere hängt.

In diesen Gegenden fanden Mönche und Einsiedler dank des einzigartigen Geländes seit jeher den idealen Ort für ihren Rückzug in die Einsamkeit. Wir brachen wieder auf, im Sattel in Richtung **San Giacomo**.

Vorbei an Kastanienhainen, Marmorbrüchen und Pinienwäldern geht es stetig bergauf, doch schon bald erblicken Sie den Monte **Vettore** und die **Sibillinischen Berge**, und der Blick öffnet sich bis zum Meer. Von hier aus können Sie entweder den langen, steilen Abstieg zurück nach Ascoli wählen oder weiter nach **San Vito wandern und** dabei die wildeste und unbewohnteste Gegend der **Montagna dei Fiori durchqueren**. Schilder in Dialekt auf Holztafeln weisen den Weg zu einer imposanten, 230 Stufen langen Treppe aus weißem Marmor, die zu einem Aussichtspunkt mit der Statue der Madonna führt. Von hier aus steigen Sie wieder hinab in die Stadt und ans Meer, erfüllt von den Eindrücken dieser herrlichen Landschaft.

ASCOLI 02

RADTOURISMUS

46,9 km

MEDIEN

DEN BLUMENBERG BESTEIGEN

ASCOLI - REIF - SAN GIACOMO - ASCOLI

Diesmal steigen wir von der linken Seite der **Montagna dei Fiori**, der Seite von **Ripe**, entlang der Staatsstraße **Piceno - Aprutina** hinauf, die über die Grenzen der **Region Marken** hinaus in Richtung **Teramo** führt.

Sie radeln mit einem herrlichen Blick auf die **Zwillingsberge (Montagna dei Fiori und Monte Foltrone)**, bis zur Abzweigung Richtung **Ripe**. Oben links ist die Festung **Civitella del Tronto** zu sehen, die ein unüberwindliches Bollwerk zwischen dem Königreich Neapel und dem Kirchenstaat darstellte.

Sie radeln stetig bergauf entlang des Bergkamms, der aus Schluchten, Wasserfällen und in die Höhlen gehauenen Felsenkirchen besteht, in die sich Einsiedler zurückgezogen haben.

Das Herz schlägt auf dieser langen und gnadenlosen Straße, die aus Geraden besteht, die von Halbkurven unterbrochen werden, aber der Charme der Gegend ist so groß: Allein der Blick auf das **Tronto-Tal** ist genug für diesen Tag, der mit der Rückkehr nach **Ascoli endet**.

Ascoli Piceno IAT 0736.253045

Radfahren im Land der Räuber

ASCOLI - CASTEL TROSINO

Castel Trosino, ein Dorf mit einzigartiger Atmosphäre, das auf einer Travertinklippe thront, wurde während des Krieges um die Eroberung des Königreichs Neapel zu einem Zufluchtsort für Banditen, die die Dörfer im Tal überfielen.

Das Dorf ist über einen einzigen Eingang zugänglich, eine Holztür, durch die man in die Atmosphäre dieses Dorfes mit seinen charakteristischen Steinhäusern eintaucht.

Wir starten am Bahnhof **Ascoli Piceno** und fahren von dort aus in Richtung **Valle Castellana**.

Der Anstieg beginnt bei Kilometer 2, man lässt die letzten Häuser hinter sich und fährt an der Kreuzung von Palombare vorbei, unter der Brücke der neuen Salaria hindurch und von hier aus geht es weiter in Richtung **Castellana-Tal**.

Die ersten schwierigen Abschnitte beginnen: die Unterführung unter der Aquäduktbrücke und die beiden darauffolgenden Haarnadelkurven. Am **Lago** bietet die Straße eine kurze Verschnaufpause, und rechts kann man bereits das hoch oben gelegene **Castel Trosino** mit der dahinterliegenden Abtei San Giorgio bewundern.

Bei Kilometer 5,9 beginnen die Rampen wieder; links kann man den Gipfel der **Montagna dei Fiori** sehen.

Etwa einen Kilometer vor dem Ziel finden Sie Schilder zu einer Nekropole (ein obligatorischer Halt).

Und nun sind wir am Ziel, jetzt können Sie in die Atmosphäre dieses Dorfes eintauchen, in dem die Zeit stillzustehen scheint.

Ascoli Piceno IAT 0736.253045



Typ:

Zykluspfad

Länge: 7 km

EINFACH

Hintergrund:

Asphalt

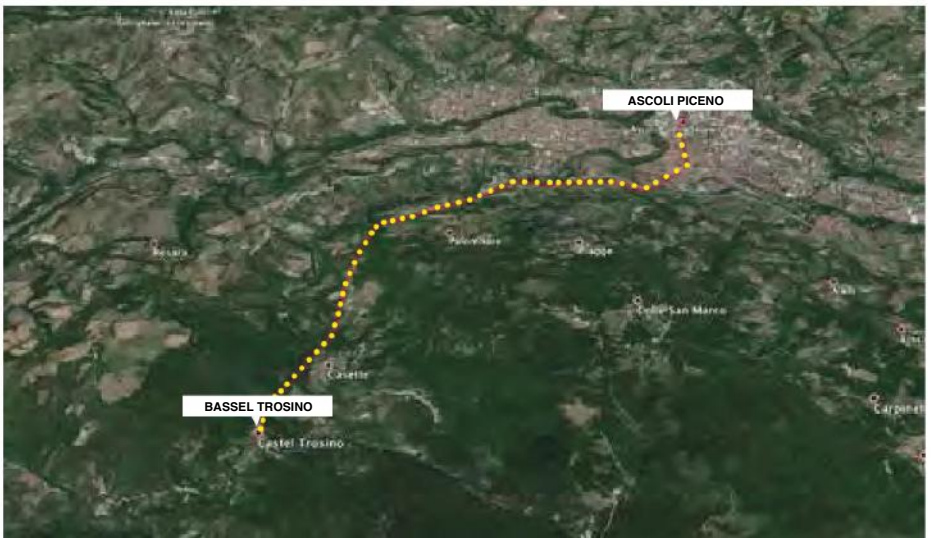
Durchschnittliche Steigung:

6 %

Maximale Steigung:

35 %

Schwierigkeit



Die Spuren der Antike Via Salaria

Die antike **Via Salaria** wurde von den Römern erbaut, um **Rom** und **Porto d'Ascoli** zu verbinden und so den Salztransport **von der Adria** in die Hauptstadt zu ermöglichen. Heute ist der Abschnitt der **Salaria** in den Marken nur wenig befahren, da der Verkehr auf Umgehungsstraßen und Hochstraßen umgeleitet wurde, was die Strecke noch reizvoller macht.

Von **Ascoli Piceno** bis in die Berge führt die Salaria-Straße zur Entdeckung einer anderen Provinz, einer Provinz, die eng mit ihren Ursprüngen verbunden ist, mit Dörfern, die von den Hauptstraßen abgeschnitten sind und deren Bewohner die Touristen, die sich mit dem Fahrrad hierher verirren, anlächeln.



ASCOLI 04

RADTOURISMUS

28 km

MEDIEN

AUF DEN SPUREN DER PARTISANER IM ASCOLAN-GEBIRGE

ASCOLI - UMITO

Von **Ascoli Piceno** aus fährt man auf **der alten Via Salaria** in Richtung Rom, begleitet nur vom Geräusch der Räder auf dem Asphalt.

Der Anstieg beginnt etwa 19 km nach dem Start **im Gebiet von Santa Maria** recht steil .

Pozza, auf 665 Metern über dem Meeresspiegel, ist der höchste Punkt dieser Route. Von hier aus geht es hinab, vorbei an dem Partisanenfriedhof, der in ewiger Stille ruht.

Es war Morgengrauen am 12. März 1944, als die Deutschen angriffen, es lag Schnee und die Partisanen versteckten sich in den Häusern der Bauern. Feuer und Gewehrfeuer vernichteten Zivilisten und Partisanen, die überrascht wurden und die heute in der Stille der Wälder ruhen.

Die Stille wird Sie bis nach **Umito begleiten**, dem letzten Halt der Tour, wo nach dem langen Aufstieg durch die Erinnerung an diese Orte der Abstieg beginnt.

Ascoli Piceno IAT 0736.253045

ASCOLI 05

RADTOURISMUS

70 km

SCHWIERIG

DIE GALLUCCIO-REISE ZWISCHEN NATUR UND LEGENDE

Ascoli - Montegalfo - Ascoli

Folgt man **der alten Via Salaria**, steigt man hinauf in die wildeste Natur der **Sibillinischen Berge** , bis man das Zentrum von **Pretare**, dem „Dorf der Feen“, erreicht. In festlichen Nächten sollen Feen ins Dorf herabgestiegen sein, um mit den Männern zu tanzen, bis diese, als sie ihre ziegenähnlichen Füße bemerkten, sie verjagten. Ihr Wettlauf schuf den Grundstein für den heutigen „Feenpfad“.

Wir fahren dann weiter in Richtung **Galluccio-Pass** auf 1147 Metern Höhe. Vor der letzten Kurve vor dem Pass sollten Sie unbedingt anhalten und das beste Wasser der Sibillinischen Berge trinken, das aus einer „Trocca“ (einer kleinen Quelle) sprudelt. Der Abstieg beginnt, mit **Vettore im Rücken, Monte Ascensione** in der Ferne , und Ihr Blick kann bis zum Meer schweifen.

Ein kontinuierlicher Abstieg in Richtung Ascoli beginnt und durchquert das Tal des Fluvion-Bachs zwischen mu-
Renovierte Gebäude laden zu einer Besichtigung ein. Der Berg fällt allmählich ab und geht in ländliche Landschaft über, bis er in die Salaria mündet und Sie zu Ihrem Ausgangspunkt zurückführt.

Ascoli Piceno IAT 0736.253045

Von den Marken bis zu den Abruzzen inmitten der stillen Berge

ASCOLI - STONE - ASCOLI

Eine Route, die für trainierte Beine konzipiert wurde, um jenen vergessenen Berg zu entdecken, der einst von der ländlichen Wirtschaft lebte und dessen traurige und melancholische Spuren heute noch in den verlassenen Bauernhäusern zu finden sind, denen man unterwegs begegnet.

Von den Marken bis nach den Abruzzen, ausgehend **von der alten Via Salaria**, steigt man bis auf eine Höhe von 1303 Metern auf.

Wir folgen dem **Tal des Flusses Tronto**, lassen ihn links liegen und steigen dann allmählich immer weiter auf, wie wir bereits gewarnt haben – es ist nur für geübte Beine geeignet –, zwischen Eichen, Farnen und der Musik der Stille.

Wir halten auf dem kleinen Marktplatz des Ortes **Paggese**, um unsere Wasserflaschen aufzufüllen, und kehren dann zur Straße zurück, wobei wir tiefer ins Herz des Berges und des darunter liegenden Tals vordringen, das immer weiter in die Ferne rückt.

Die **Sibyllinischen** Berge schließen sich, und das **Castellana-Tal** heißt Sie bald willkommen – willkommen in der Provinz **Teramo**. Ein kleiner Tipp: Sie befinden sich in einer Gegend, in der Steinpilze zu den besten gehören; es wäre schade, sie nicht zu genießen.

Wir umfahren den **Talvacchia**- See und gelangen wieder auf die Straße Richtung **Ascoli Piceno**, doch hier wartet die letzte Herausforderung der Route: eine Straße, die direkt vor uns senkrecht ansteigt.

Sobald dieses letzte Hindernis überwunden ist, kann die Reise als abgeschlossen betrachtet werden und der Flug Richtung **Ascoli** wird **fortgesetzt**.

Ascoli Piceno IAT 0736.253045



ASCOLI 07

RADTOURISMUS

71,3 km

MEDIEN

IN DEN ORTEN DER APENNIN-SIBYL

Ascoli - Montegallo - Ascoli

Wir starten in **Ascoli** und radeln langsam bergauf in Richtung der **Sibillinischen Berge**, wobei der **Monte Vettore** majestätisch über uns aufragt und der Monte Sibilla von einer unfertigen Straße gezeichnet ist. Wir passieren Dörfer, in denen man vielleicht dem freundlichen und ermutigenden Lächeln einer einheimischen alten Dame begegnet, die vor ihrem Haus sitzt.

Erster Halt: **Montegallo**, ein Dorf am Fuße des Monte Vettore, das erst im Sommer so richtig zum Leben erwacht, wenn es sich mit Touristen füllt. Die Wälder rund um das Dorf bergen wahre Schätze, wie die **Kirche Santa Maria in Lapide** und die **Kirche der Sibylle** mit ihren Fresken, die der faszinierenden und geheimnisvollen **Gestalt der Sibylle gewidmet sind**.

Der Tag geht zu Ende und wir kehren nach **Ascoli zurück**.

Ascoli Piceno IAT 0736.253045

ASCOLI 08

RADTOURISMUS

59,8 km

SCHWIERIG

DIE SIBILLINI-MÜTZE

TRISUNGO – FORCA CANAPINE – CASTELLUCCIO – TRISUNGO

Dies ist die „Tappone“, die zwischen den **schönsten Bergen von Piceno**, einem Meer aus grünen Wiesen und schroffen Gipfeln, auf- und absteigt.

Die Route beginnt in **Trisungo**, einem Dorf aus dem 16. Jahrhundert an der alten **Via Salaria**, eingebettet zwischen den Gipfeln des **Monte Vettore**, und führt sofort bergauf.

Vor unseren Augen erhebt sich stets die Festung Arquata sul Tronto, ein imposantes und majestätisches Sandsteinbauwerk, das seit Jahrhunderten das wechselvolle Leben dieser an die Berge geklammerten Dörfer beobachtet hat.

Die Salaria führt weiter und Sie erreichen **Pescara del Tronto**. Schlendern Sie durch die engen Gassen und lassen Sie sich von den Türen mit ihren schlangenförmigen Riegeln und den Portalen mit Greifenmotiven verzaubern. Füllen Sie Ihre Wasserflasche am **charakteristischen Sechs-Düsen-Brunnen auf**.

Und wieder im Sattel. Wir steigen hinauf zur **Forca Canapine**, die Vegetation wandelt sich von Buchen zu Kiefern, und immer höher liegen sie vor uns: die weiten, grünen Hochgebirgswiesen. Unten öffnet sich die **Ebene von Norcia**, und der Abstieg nach **Castelluccio** und dem Blau der Linsenblüten beginnt. Ein kurzer Moment der Ruhe, dann geht der Aufstieg unerbittlich weiter, doch das Panorama und die Natur hüllen dich in diesen Zauber von Grün, Blau und Unendlichkeit. Streck die Arme gen Himmel, du darfst es dir erlauben, dies ist die „große Etappe“, und du bist kurz davor, die Ziellinie zu überqueren: Hier ist das Zentrum von Castelluccio.

Sibillini-Nationalpark 0737.972711; Trisungo 0736.809122

ASCOLI 09

RADTOURISMUS

19,6 km

EINFACH

Dort oben in die Pedale treten, wo die Zeit stillzustehen scheint

VON DER COMUNANZA ZUR STEUER

Comunanza ist ein Dorf mit uralten Ursprüngen, dessen menschliche Siedlungen bis in die Jungsteinzeit zurückreichen, doch zahlreiche Ereignisse führten zu seiner heutigen Struktur: von den Tempelrittern im Jahr 1200 über Banditentum bis hin zur endgültigen Niederlage.

Das Zentrum konzentriert sich nach wie vor auf handwerkliche Tätigkeiten wie die Herstellung von Stoffen und das Färben.

Foce, auf 932 Metern Höhe gelegen, ist ein Dorf, das im Winter von etwa neun Personen bewohnt wird und nur im Sommer bevölkert ist. Von hier aus steigt man zum **Monte Vettore** und **dem Pilato-See** auf 1949 Metern Höhe auf. Und hier beginnt eine weitere Geschichte voller Legenden, Mythen und Intrigen, doch wir wandern weiter zum **Gerosa-See** und dem Vettore, der sich in seinem Wasser spiegelt.

Hier befinden Sie sich auf einer ebenen Straße, die sich mehrmals abzweigt und durch dünn besiedelte Dörfer mit ungewöhnlichen Namen schlängelt. Auf dem Dorfplatz werden Sie von den Sprüchen der Butteri (Kuhhirten) begrüßt. Entspannen Sie sich, Sie sind in eine einfachere Zeit zurückversetzt, an einen Ort, wo es nur die Taverna della Montagna gibt, wo das Essen einfach unglaublich gut ist.

Gemeindeinformationen 0736.84381; Sibillini-Nationalpark 0737.972711



Zwischen Weinbergen und alten Dörfern

CASTEL DI LAMA - OFFIDA - CASTIGNANO - SAN BENEDETTO

Eine Route, die eine Zugfahrt von **Ascoli** oder **San Benedetto del Tronto** nach **Castel di Lama** beinhaltet.

Die Stadt, benannt nach dem Bach **Lama**, der durch sie fließt, und der alten Burg, die einst das Tal beherrschte, ist Ausgangspunkt für die **Salaria-Straße** in Richtung **Offida**. Die Fahrt führt durch Weinberge und Eichenwälder. Ein deutliches Zeichen dafür, dass Sie sich Ihrem ersten Ziel nähern, ist die imposante **Kirche Santa Maria della Rocca**, ein Backsteinbau, der auf einem Felsen thront. Sie sind in **Offida**. Wenn Sie durch die Straßen der Altstadt schlendern, sehen Sie Frauen, die **eifrig Klöppelspitzen herstellen**. Ja, Sie befinden sich in der Hauptstadt der traditionellen Klöppelspitzenkunst, die nach einer uralten Tradition gefertigt wird, die seit dem 15. Jahrhundert von Mutter zu Tochter weitergegeben wird.

Anschließend führen wir nach **Castignano**, dem Ort, der auf einer Sandsteinsäule die älteste italische Inschrift bewahrt. Einst ein wichtiger Pilgerort auf dem Weg ins **Heilige Land**, errichteten die **Templer** hier die Kirche **Santa Maria del Borgo**.

Wir setzen unsere Reise fort und steigen hinab zum Meer durch die gelbe Symphonie der Sonnenblumenfelder, unsere Beine waren durch diese steilen Hügel auf die Probe gestellt worden.

Castel di Lama 0736.81871; Touristeninformation Ascoli Piceno 0736.253045; Touristeninformation San Benedetto del Tronto 0735.781179



Typ:
Zykluspfad

Länge: **65,6**
km

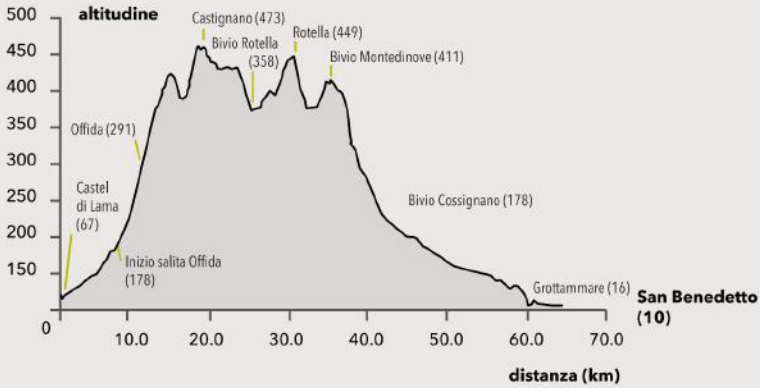
MEDIEN

Hintergrund:
Asphalt

Durchschnittliche Steigung:
12 %

Maximale Steigung:
45 %

Schwierigkeit



ASCOLI 11

RADTOURISMUS

17,5 km

MEDIEN

AUF DEM WEG ZUM SUPERIOR ROSSO PICENO

SAN BENEDETTO - ACQUAVIVA - SAN BENEDETTO

Von **San Benedetto** aus steigt man entlang der **Via del Rosso Piceno** in Richtung der Festung **Acquaviva** hinauf. **Exzellent**. Ein Wein mit wahrhaft uralten Ursprüngen, von rubinroter Farbe und einem intensiven, warmen Aroma, der über acht Jahre reifen kann.

Unterwegs können Sie bei lokalen Wein- und Ölproduzenten für eine Verkostung anhalten.

Hier liegt **Acquaviva** mit seiner imposanten Festung. Der Legende nach spukt hinter den Mauern der Geist des Festungskapitäns, der von **Giosia** di Acquaviva bestochen wurde und die Garnison samt aller Einwohner massakrierte. Die Einheimischen behaupten, der Kapitän wandere noch immer umher auf der Suche nach seiner Familie und schleudere Menschen gegen die Mauern, um Antworten zu erhalten. Hat man den Zauber **Acquavivas** **erst einmal hinter sich gelassen**, ist die Rückreise zum Meer umso einfacher und friedlicher.

Touristeninformationsbüro San Benedetto del Tronto (IAT) 0735.781179; Acquaviva Picena Info 0735.764005

ASCOLI 12

RADTOURISMUS

62,9 km

MEDIEN

VOM MEER ZU DEN BERGEN, DURCH DEN AUSSICHTSPUNKT RIPATRANSONE

SAN BENEDETTO - RIPATRANSONE - OFFIDA - SAN BENEDETTO

Ein anstrengender Aufstieg vom Meer bei **San Benedetto** führt durch Hügel mit Sonnenblumenfeldern und Weinbergen hinauf nach **Ripatransone**, dem ersten Halt auf dieser Route. Genießen Sie die spektakuläre Aussicht, die sich im Norden bis zum Monte **Conero** und im Süden bis zum **Gargano** erstreckt .

Ripatransone ist eine mittelalterliche Stadt, deren Gassen viele architektonische Schätze der Renaissance und des Barock bergen. Wir fahren wieder bergab nach **Offida**, einer Stadt, die für ihre traditionelle Klöppelspitze bekannt ist; ihr historisches Zentrum ist definitiv einen Besuch wert. Von hier geht es wieder auf die Straße, genauer gesagt bergab Richtung Meer, und nach wenigen Pedalumdrehungen sind wir wieder an der **Uferpromenade von Porto d'Ascoli**.

Touristeninformation San Benedetto del Tronto 0735.781179; Ripatranson Info 0735.9171; Offida 0736.88871

ASCOLI 14

RADTOURISMUS

61 km

EINFACH

RADFAHREN IM TAL DER SONNE

GROTTAMMARE - SANTA MARIA GORETTI - PONTE TESINO - ROTELLA

Diese Route, die entlang des **Flusses Tesino verläuft**, führt ins **Valle del Sole (Sonnental)**. Sie radeln durch grüne Hügel, vorbei an Baumgruppen und Palmenbaumschulen. Eine Besonderheit dieser Gegend sind die **kleinen, noch aktiven Schlammvulkane** in der Nähe von **Rotella**.

Von **Rotella** und **Capradosso aus** kann man zum Monte Ascensione wandern. Der Berg blickt auf eine lange, von Mythen und Legenden umwobene Geschichte zurück. Seine Wälder waren seit jeher Schauplatz heidnischer Feste und Feierlichkeiten, und auch heute noch wird dort das **Fest Christi Himmelfahrt** mit Tanz und Freudenfeuern gefeiert.

San Benedetto del Tronto IAT 0735.781179



ASCOLI 13

RADSTRAÙE

28,6 km

SEHR EINFACH

RADFAHRT AN DER RIVIERA DER 12.000 PALMEN SAN BENEDETTO DEL TRONTO - CUPRA MARITTIMA

Eine Route entlang des **Radwegs**, die vom **Kreisverkehr Porto D'Ascoli** nach **Cupra Marittima** führt und in der Nähe der **Weltausstellung für Malakologie endet**. Eine völlig ebene Strecke im Schatten von Palmen – mehr als **13 verschiedene Palmenarten** gaben dieser Riviera ihren Namen.

Darunter befindet sich die größte Palme der Welt, die mit ihrem Stammumfang von 4,74 Metern im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet ist. Die Route beginnt in **San Benedetto und** führt über **Grottammare**, wo Sie das mittelalterliche Dorf und seine zahlreichen Kirchen besichtigen können, bevor es weiter nach **Cupra Marittima geht**, wo Sie die größte Muschelausstellung der Welt bewundern können.

Touristeninformationsbüro San Benedetto del Tronto (IAT) 0735.781179; Cupra Marittima 0735.77671



ASCOLI 14

RADSTRAÙE

17 km

SEHR EINFACH

DER TRONTO-RADSTRABENPfad

HAFEN VON ASCOLI - SPINETOLI - CASTEL DI LAMA - ASCOLI

Eine Radroute entlang des nördlichen Ufers des Flusses **Tronto** , von **Porto d'Ascoli** nach **Ascoli** , die durch die grüne Landschaft von Ascoli Piceno, Felder und Bäche führt.

In **Spinetoli** empfehlen wir einen kurzen Abstecher zum Naturschutzgebiet „**La Valle**“ .

Anschließend geht es weiter in Richtung Ascoli, wobei wir **Castel di Lama passieren**.

Touristinformation Ascoli Piceno (IAT) 0736.253045; Spinetoli Info 0736.890298



Es gibt einen Teil der Region Marken, der an Abruzzen grenzt, und zwar an einem Punkt mit einem sehr klingvollen Namen: **die Macera della Morte**.

Es scheint, als sei Hannibal mit seinen Elefanten hier durchgezogen; dies sind die Gebiete des **Laga-Parks**, durch die sich zahlreiche Mountainbike-Strecken schlängeln.

Für weitere Informationen: 0862.60521 ente@gransassolagapark.it

Ebenfalls unbedingt empfehlenswert ist die Besteigung **des Monte Piselli** von der Ascoli-Seite der **Montagna dei Fiori (Blumenberg)**. Für alle, die in dieser Gegend leben, ist sie ein absolutes Muss, Teil der Familiengeschichte vieler, ein Abenteuer, das man als Kind mit dem Vater erlebt hat und nun mit den eigenen Kindern teilen möchte. Und nicht zu vergessen der Wanderweg durch die Schneise von **Castel Trosino** zur **Paci-Hütte**.

Für alle Routen in der Umgebung des Montagna dei Fiori Rifugio Paci: 333.2980252
info@rifugiopaci.it



Park National- berge Sibillini

Zwischen Natur, Magie und Gastronomie
im Zauber der Sibillinischen Berge

Der Nationalpark Monti Sibillini ist ein riesiges Gebiet von über siebzigtausend Hektar Land, das sich über **18 Gemeinden erstreckt**, wo Natur und Mensch gelernt haben, in gegenseitigem Respekt zusammenzuleben.

Die Vielfalt dieses Gebiets ist so groß, dass der Park üblicherweise in vier verschiedene Bereiche unterteilt wird, die jeweils durch ein eigenes Thema geprägt sind. Es gibt den Blumenbereich, den historischen Bereich, den magischen Bereich und schließlich den heiligen Bereich.



Magische Seite

(Amandola, Arquata del Tronto, Montegallo,
Montefortino, Montemonaco)

Dies ist jener Teil der Sibyllinischen Berge, der seit dem Mittelalter als Reich der Legenden und Dämonen bekannt ist. **Von der Sibylle bis zum Pilatussee**, nicht zu vergessen die Infernaccio-Schlucht, wo die bezaubernden Wunder der Natur mit dem Zauber dieser Orte verschmelzen.



SIBILLINI 01

RADTOURISMUS

16,8 km

MEDIEN

INFERNACCIO, SAN LEONARDO UND KAP TENNA

Die Gola dell'Infernaccio ist eine der eindrucksvollsten Schluchten in ganz Mittelitalien. Unter dem tosenden Fluss Tenna, in einem Schattenkegel, aus dem das Licht nur von oben hindurchscheint, kündigt sich die Nähe zur Schlucht durch das Tosen des Wassers vom **Felsvorsprung Pisciarelle an**.

Es gibt Licht, doch erst wenn **sich das Tenna-Tal öffnet**. Sobald man den **Buchenwald von San Leonardo erreicht hat**, ist ein Besuch der gleichnamigen Einsiedelei ein Muss. Die von **Pater Pietro**, dem Schöpfer Gottes, vollständig wiederaufgebaute **Einsiedelei San Leonardo** liegt an einer Kreuzung jener Wege, die im Winter nur von Wölfen begangen werden. Hier findet man Frieden und eine mystische Atmosphäre.

Wir steigen dann das Bachtal auf einem Geröllfeld hinauf, bis wir **Capo Tenna erreichen**.

SIBILLINI 02

RADTOURISMUS

34,4 km

SCHWIERIG

VOM PILATO-SEE BIS ZU DEN EBENEN VON CASTELLUCCIO – ZWISCHEN LEGENDEN UND MYSTERIEN

Eine der beliebtesten Routen unter Radbergsteigern ist diejenige, die vom Pilato-See durch die Castelluccio-Ebene **nach Forca di Presta** führt .

Eine anspruchsvolle Fahrt, deren Mühen mit einer grandiosen Aussicht belohnt werden.

Vergessen Sie nicht, dass Sie sich immer noch auf der **zauberhaften Seite der Sibillinischen Berge** befinden , und selbst **der Pilatussee** hat seine eigene Legende – ja, sogar viele. Man erzählt sich, dass **Pontius Pilatus'** Leichnam nach seiner Hinrichtung von Ochsen in den See gezogen wurde und sich das Wasser seitdem gelegentlich rot färbt. Doch die Wahrheit ist: Auch wenn die Legende nicht reicht, ist der Ort unglaublich stimmungsvoll; der See verändert mit den Jahreszeiten seine Gestalt, bis er schließlich die Form annimmt, die ihm seinen Beinamen eingebracht hat: der See mit der Brille.

Und das Rot? **Das Wasser des Sees ist** zu bestimmten Jahreszeiten tatsächlich rot, und das liegt am Schlüpfen einer kleinen Garnele, die nur hier lebt: **der Marchesoni-Garnele**.

Der karge Berg der Apenninensibylle

Die **Sibylle** war die Hauptfigur zahlreicher Legenden, von solchen, die sie für eine Hexe halten, bis hin zu solchen, die sie für eine wohlwollende Fee halten, und angeblich lebte sie in einer Höhle auf dem gleichnamigen Berg.

Tatsächlich ist es unmöglich, diese Strecke zu bewältigen, ohne beeinflusst zu werden; schon bei den ersten Pedalumdrehungen wird es Ihnen so vorkommen, als würden die Felsen dieser Berge Ihren Weg irgendwie genau beobachten.

Wir starten in **Montemonaco** und steigen auf eine Höhe von 1.540 Metern auf, denn dort befindet sich die erste Schutzhütte. Leider ist die Straße ein echter Schandfleck auf **dem Sibilla-Hügel**; sie wurde über die Jahre vernachlässigt und erst vor kurzem in einen Wanderweg umgewandelt.

Man steigt hinauf, und dann steigt man noch weiter hinauf, der Aufstieg ist wahrlich gnadenlos, aber man ist im Begriff, das Land der **Zauberin Alcina** zu erreichen, und von hier an wird man nur noch **Hirten, Schafen und... Feen begegnen!**

Der Aufstieg ist anstrengend, und die Luft wird in dieser Höhe dünner, aber der Gipfel ist zum Greifen nah. Hier oben angekommen, bietet sich ein atemberaubender Blick über die Berge der Macerata-Region, hinunter zur **Gola dell'Infernaccio** und zum **Pilato-See**. Tief durchatmen und sich für den steilen Abstieg bereitmachen.



Typ:
MBT

Länge: **13,8**
km

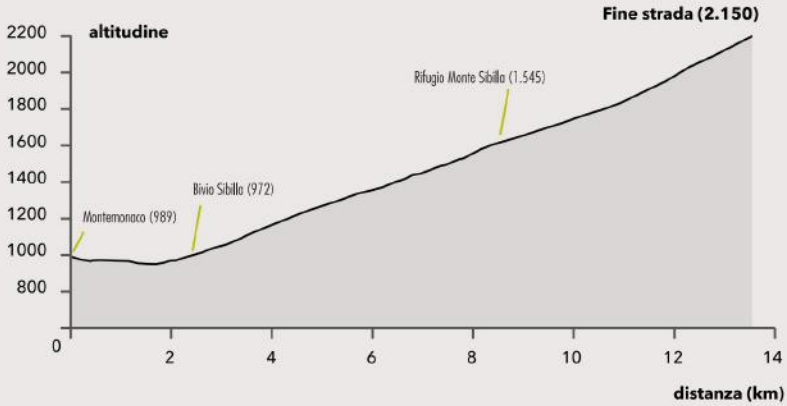
SCHWIERIG

Hintergrund:
Feldweg

Durchschnittliche Steigung:
2 %

Maximale Steigung:
15 %

Schwierigkeit



Historische und sakrale Seite

Der nördlichste Teil des **Nationalparks Sibillini** ist als die blühende Seite bekannt, weil hier, insbesondere im Sommer, die Natur in den Farben der Blüten von Orchideen, Lilien und Narzissen erstrahlt und eine Symphonie der Düfte entsteht.

Die andere Seite der Sibillinischen Berge im Gebiet von Macerata ist die historische Seite, die sich durch ein Gebiet schlängelt, in dem Städte und Dörfer um alte Burgen und Wachtürme herum entstanden sind.

DER GROSSE RING DER SIBILLINI-GEBIRGE

Der Grande Anello dei Sibillini ist ein 124 km langer Rundweg, der in 9 Etappen durch die Provinzen **Macerata, Fermo und Ascoli Piceno führt und auch Umbrien erreicht**.

Wenn Sie diese Reise antreten, werden Sie tatsächlich das Gefühl haben, in eine Dimension versetzt zu werden, die außerhalb des Chaos der modernen Welt schwebt.

Wir starten in **Visso**, dem Hauptsitz des Parks, und erreichen über die Hänge des Monte **Careschio Cupi**.

Anschließend gelangt man auf die Weideflächen am oberen Ende des **Campobonomo-Tals** hinauf zum **Monte Caglia**. Nun können Sie mit Blick auf die herrliche Aussicht auf den Fiastrone-See zurück nach **Fiastra** absteigen .

Die Route führt an dieser Stelle durch Täler und Gräben wie den **Rio Bagno** und den **Rio Fessa** und bietet spektakuläre Ausblicke auf das weite Fiastrone-Tal und die **gleichnamige Abtei**.

Von **Monastero** aus geht es dann weiter in Richtung der weiten und stimmungsvollen Ragnolo-Wiesen. Diese Route, die man während der Frühlingsblütezeit unternimmt, lädt zu zahlreichen Fotostopps ein.

Hier befinden Sie sich im **Ambro-Tal** , das von in den Fels gehauenen Schluchten durchzogen ist, und von hier aus geht es hinauf zum Weiler Altino. Ein absolutes Muss ist die **Kirche Santa Maria in Pantano** mit ihren eindrucksvollen, den **Sibyllen** gewidmeten Fresken, bevor Sie wieder aufs Rad steigen und **Colle Montegallo** erreichen .

Von hier aus setzen wir unsere Wanderung entlang der Ostseite des **Monte Vettore** fort , bis wir den Kiefernwald am Fuße des Berges erreichen.

Sie radeln auf dem Gras entlang eines mit Pfosten markierten Pfades und befinden sich plötzlich auf dem „Müllerpfad“, den schon die Schnitter selbst benutzten, um die **Ebene von Castelluccio zu erreichen**.

Hier befinden Sie sich in Umbrien und von dieser Ebene aus können Sie nun auf der historischen Straße zwischen **Visso und Norcia** zurück ins Visso-Tal hinabsteigen .



Vielen Dank für das Fotomaterial:

www.noimarche.it.

www.risorsecoop.it
Marca Fermana

www.terredelpiceno.it Verein
„Piceno Dmo“.

Verband der Reiseveranstalter „Marke-Erlebnis“
Hotelierversammlung Riviera delle Palme
Bim Tronto
Sibillini - mtb.it